

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Dezember 2023

2023

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2023 Auszugsweise
Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

12/2023

34. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	64

Redaktionsschluss: 06.12.2023

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023			2023		
	Jul	August	September	Jul	August	September
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-	1,3	1,3	1,3
Tätige Personen ¹	0,0	0,5	0,1	0,4	0,5	0,5
Umsatz	-6,5	5,9	0,7	-14,3	-10,4	-13,3
davon Inlandsumsatz	-5,0	6,3	-2,2	-13,6	-10,5	-15,5
Auslandsumsatz	-9,4	4,9	6,8	-15,8	-10,3	-8,7
Umsatz je tätiger Person	-6,5	5,3	0,5	-14,7	-10,9	-13,7
Geleistete Arbeitsstunden	-8,0	7,2	-1,7	-0,9	2,8	-2,5
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-4,9	-2,1	0,5	6,9	6,5	4,6
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-0,5	-3,6	16,3	-4,5	-11,1	-10,7
davon Inland	3,9	-5,2	9,8	-10,1	-18,6	-13,3
Ausland	-5,2	-1,7	23,6	3,1	-0,9	-8,0
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	1,3	1,7	1,7
Tätige Personen ¹	-0,2	1,5	0,1	1,7	1,9	2,0
Baugewerblicher Umsatz	-0,9	8,1	-4,5	13,3	10,7	8,2
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-0,7	6,5	-4,6	11,4	8,6	6,0
Geleistete Arbeitsstunden	-7,3	7,4	-2,8	3,2	2,2	-0,6
Entgeltsumme	1,3	-3,3	-4,0	12,6	5,2	-0,8
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-13,7	13,7	-16,1	15,3	22,8	-9,3
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-3,9	1,6	-1,5	0,4	2,6	-1,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-4,7	-2,2	-5,5
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-3,0	2,7	5,6	-6,4	-0,2	5,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-12,6	-6,2	-0,3
Außenhandel³						
Ausfuhr	-9,6	9,7	-0,5	-13,2	-9,7	-12,8
Einfuhr	7,7	5,6	-3,0	-11,0	-12,3	-18,8
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-15,2	5,3	-3,1	13,8	9,0	-5,2
Gewerbeabmeldungen	-6,5	8,5	-2,9	23,5	-2,7	-8,8
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	0,2	0,1	0,3	6,3	5,8	4,2
Bekleidung	0,2	-0,7	-0,1	10,9	8,9	8,0
Kraftstoffe	-4,5	-0,3	6,7	3,7	3,3	2,9
Dienstleistungen	0,1	4,2	3,4	-6,1	3,5	-6,1
Pauschalreisen	0,8	0,1	0,0	5,2	5,0	4,0
	11,2	1,7	-6,5	9,0	10,7	10,3
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	2,6	2,4	-4,2	5,2	4,4	2,8
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	1,7	1,4	-1,3	-11,1	-9,1	-9,0
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	0,5	2,4	2,2	-20,6	-16,9	-17,2

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

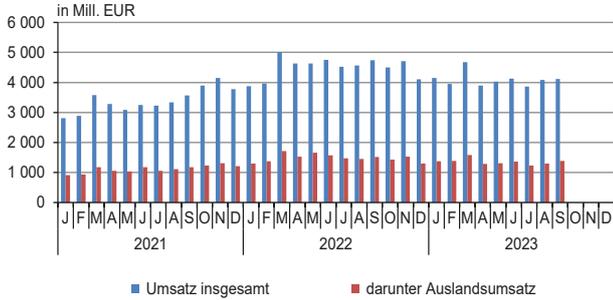
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

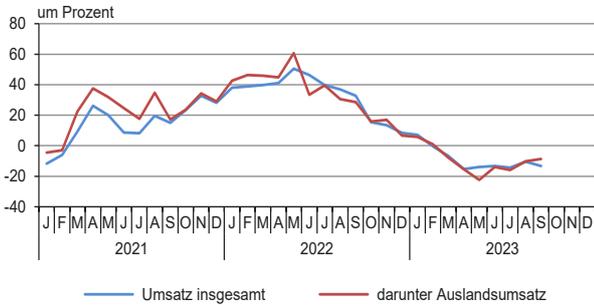
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

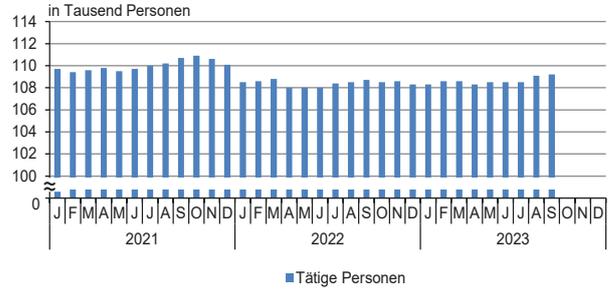


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

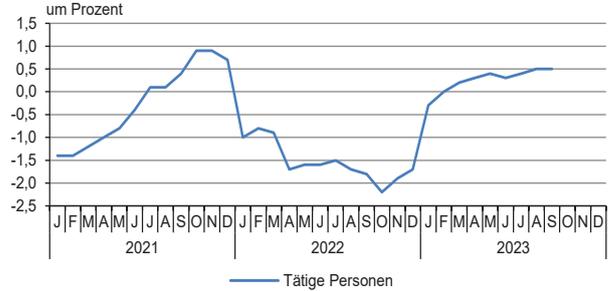


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

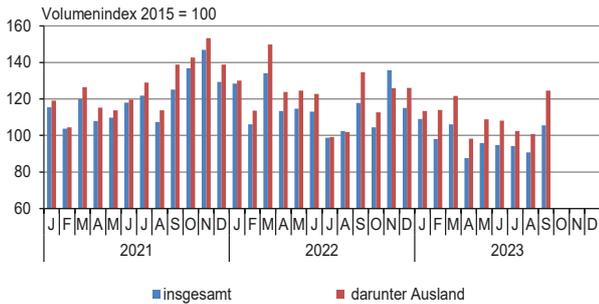


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

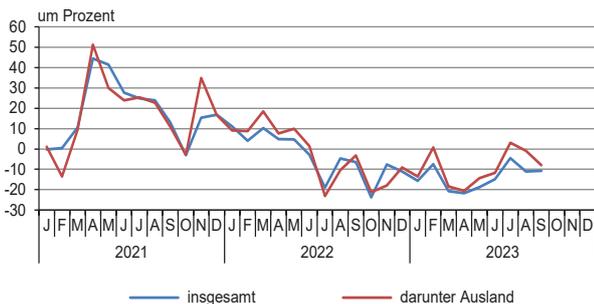


Index des Auftragseingangs

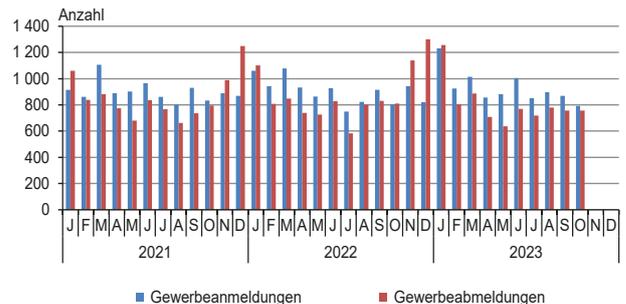
Verarbeitendes Gewerbe



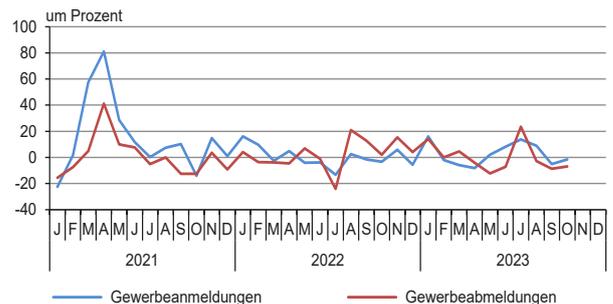
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

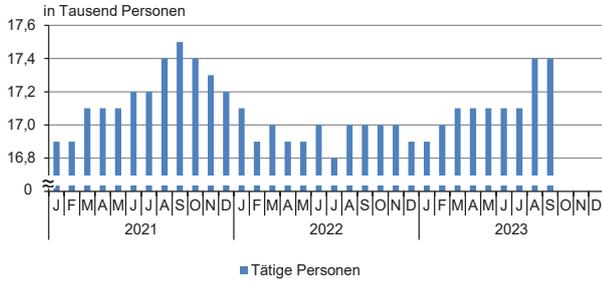


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

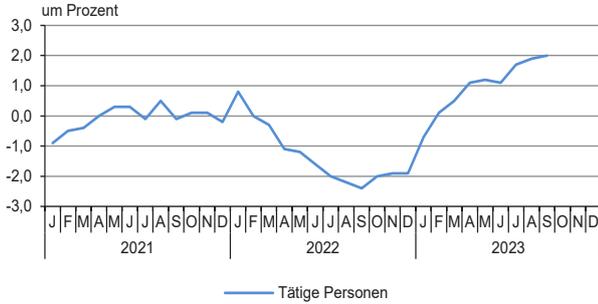


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

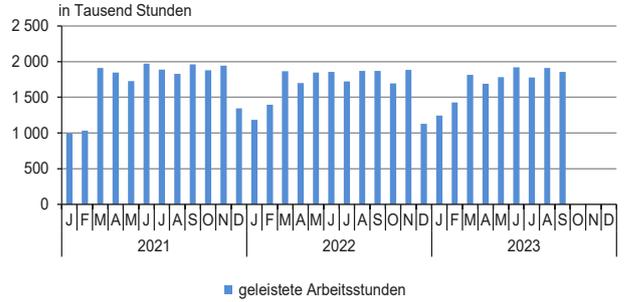


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

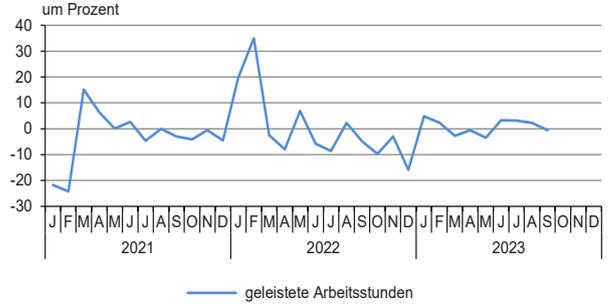


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

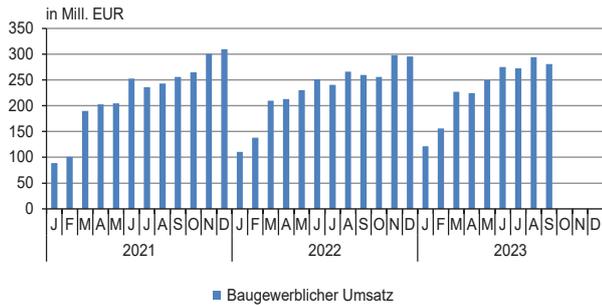


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

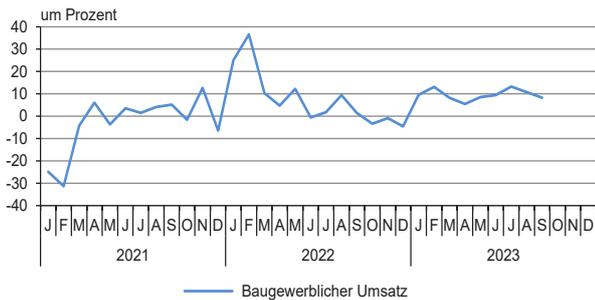


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

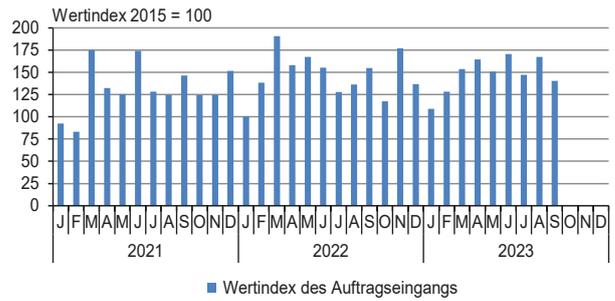


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

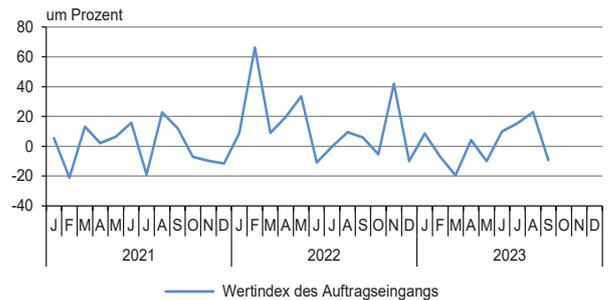


Index des Auftragseingangs

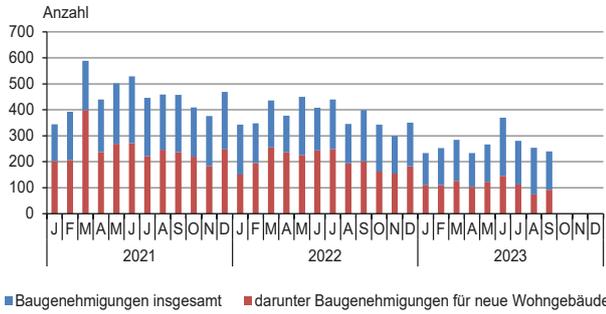
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



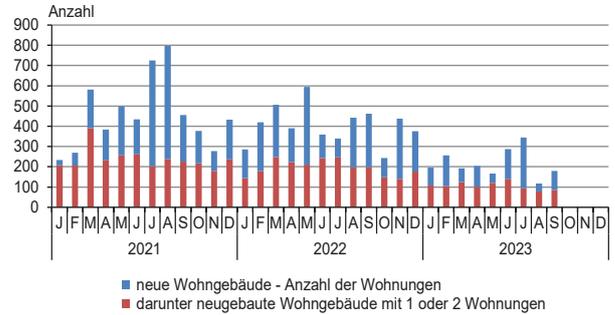
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



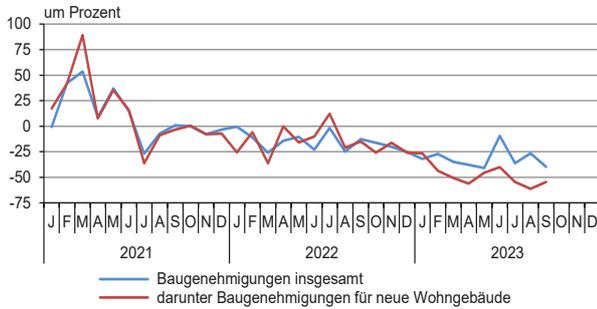
Baugenehmigungen insgesamt



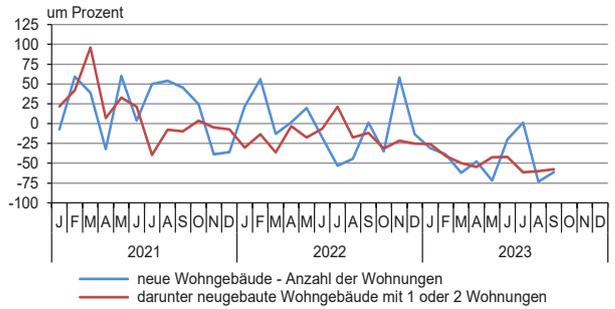
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

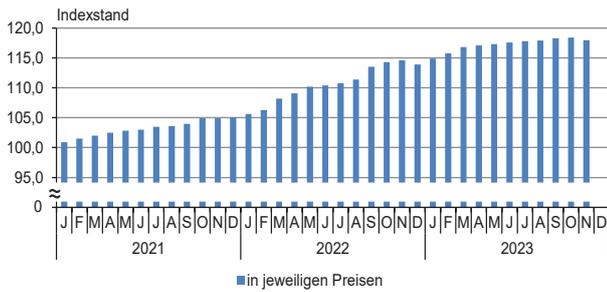


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

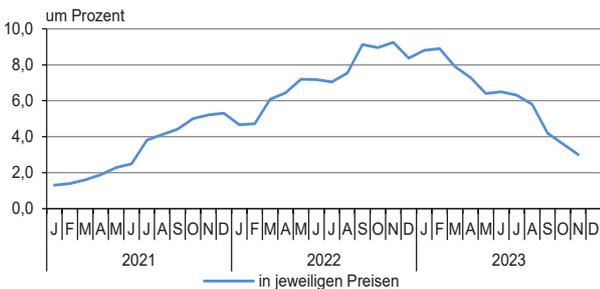


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

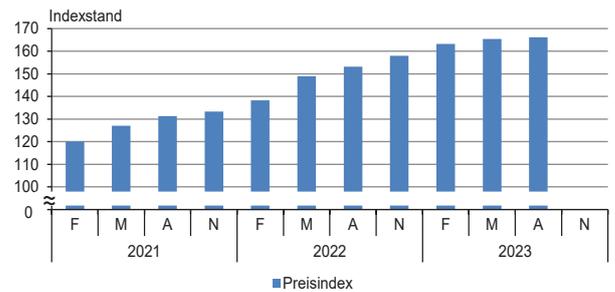


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

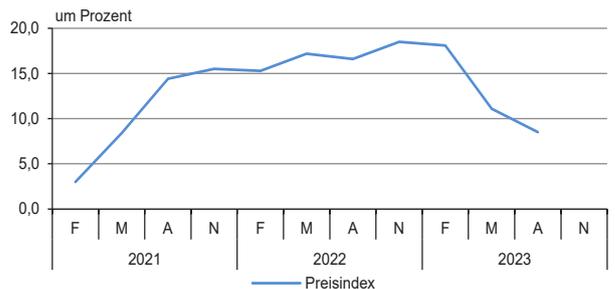


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100

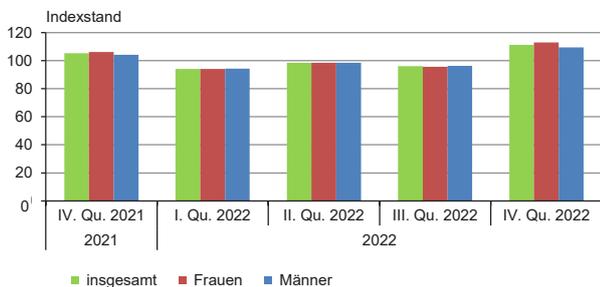


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

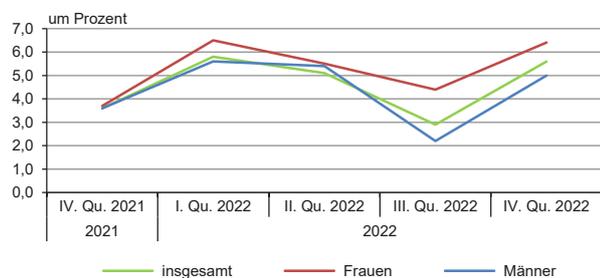


Nominallohnindex

2022 = 100

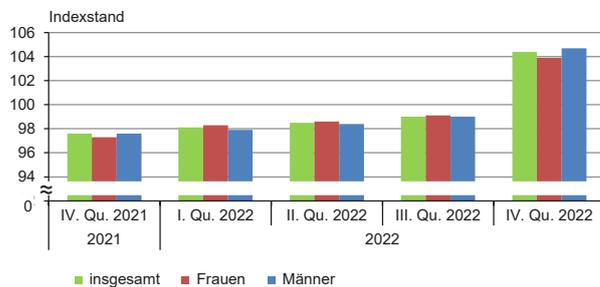


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

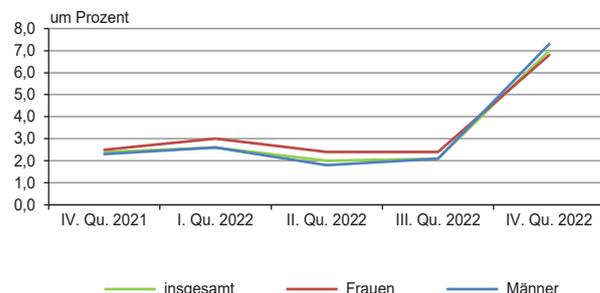


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

2022 = 100

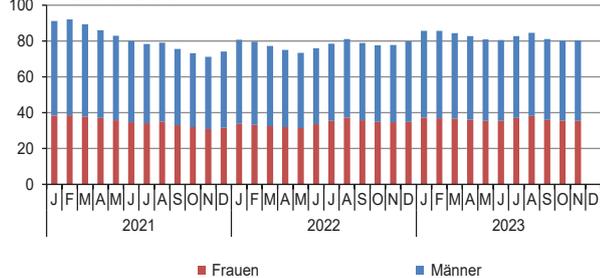


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

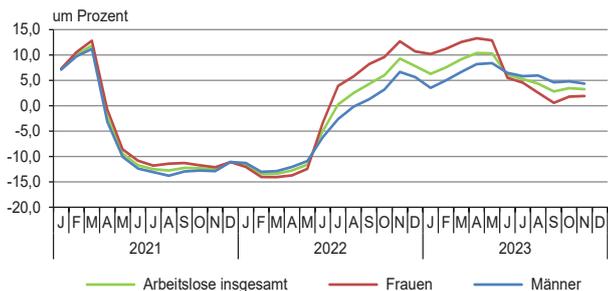


Arbeitslose

in Tausend Personen

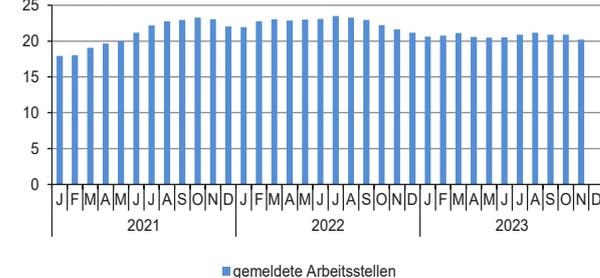


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

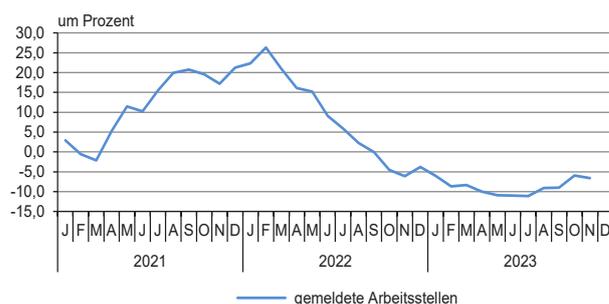


Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

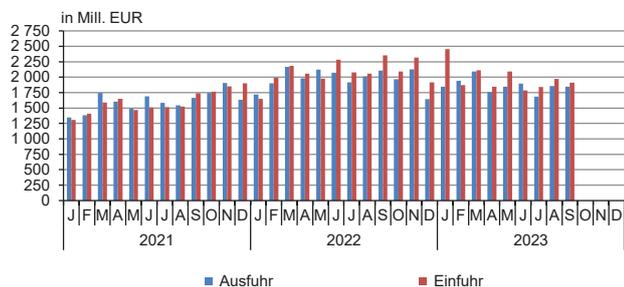
in Tausend



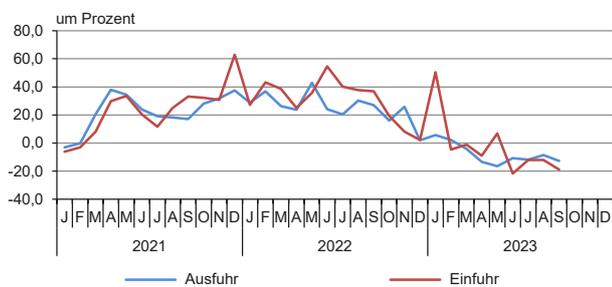
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

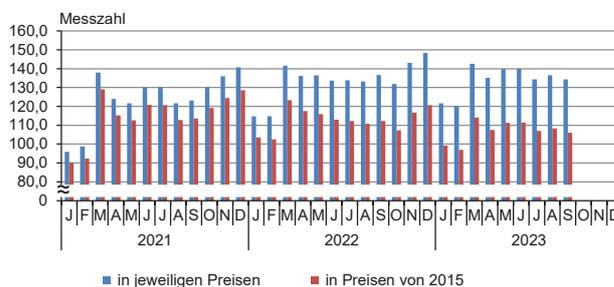


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

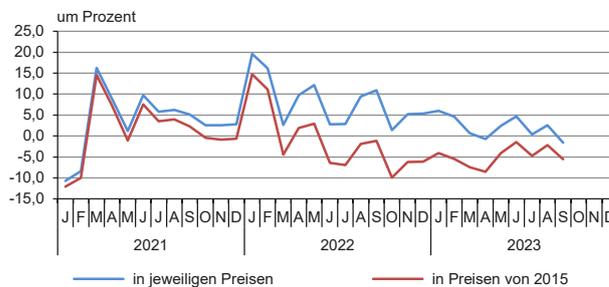


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

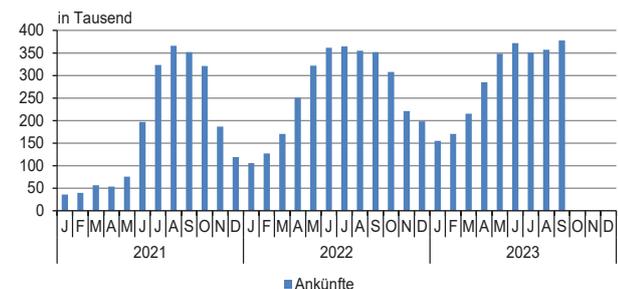
2015 = 100



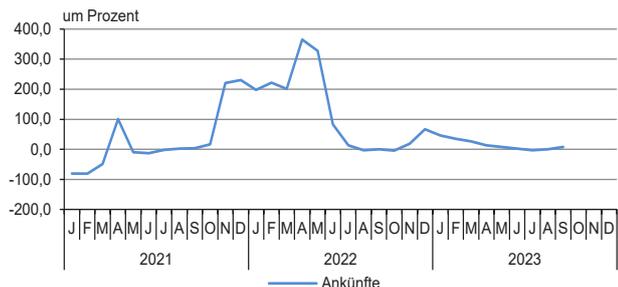
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



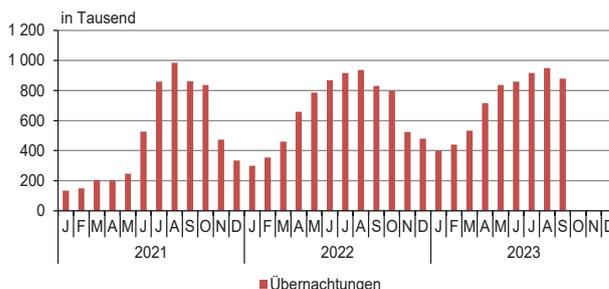
Gästeankünfte



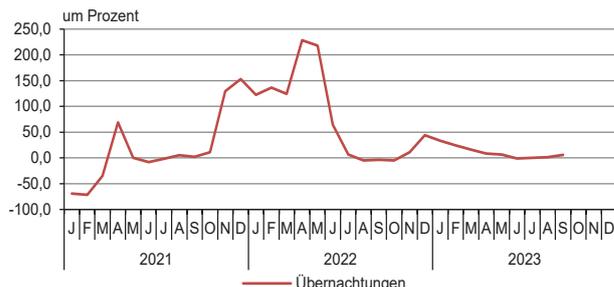
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



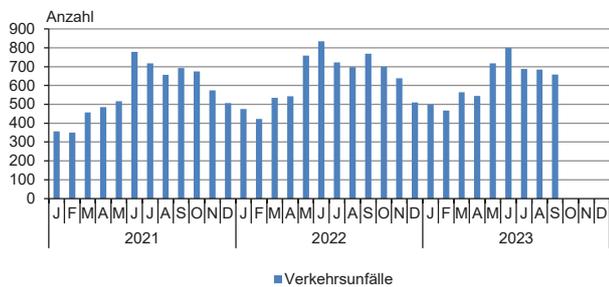
Gästeübernachtungen



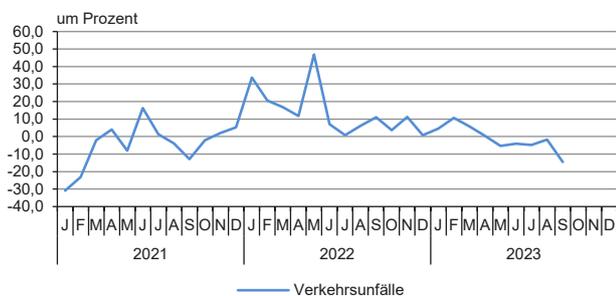
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

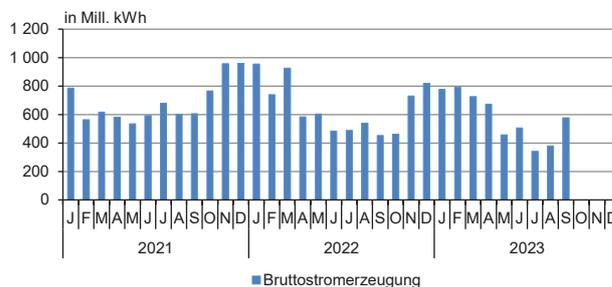


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

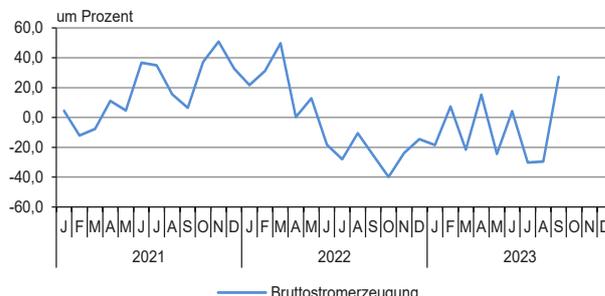


Bruttostromerzeugung

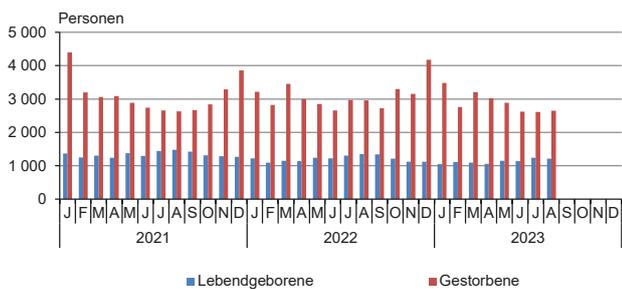
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



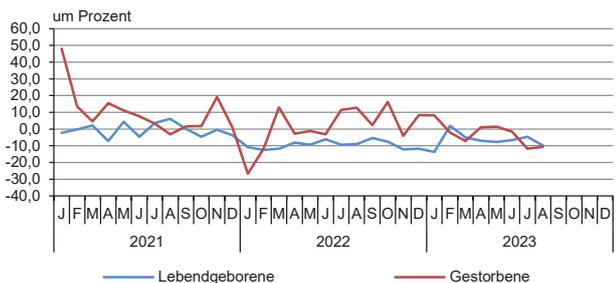
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



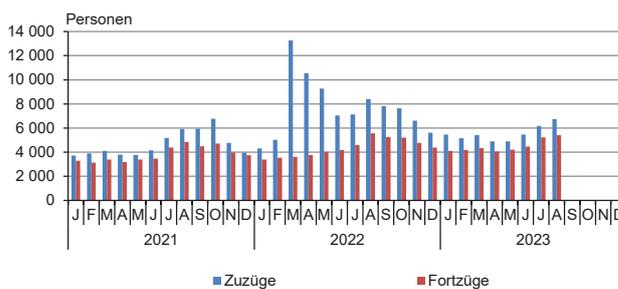
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



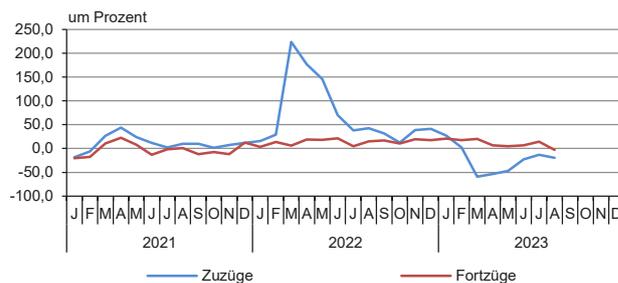
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Insgesamt **1 073 711** Personen männlichen Geschlechts lebten am 31.12.2022 in Sachsen-Anhalt.

Der Anteil der männlichen Personen an der Gesamtbevölkerung lag über alle Altersgruppen bei 49,1 %. Bis zu einem Alter von unter 60 Jahren waren die Männer und Jungen im Vergleich zu den Frauen und Mädchen in der Überzahl. In der Altersgruppe 25 bis 30 Jahre war der Anteil der männlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung mit 53,8 % am höchsten (45 621 Männer; 39 210 Frauen). In der Altersgruppe ab 75 Jahren gab es noch 115 314 Männer (38,9 %) im Vergleich zu 180 869 Frauen.

Den höchsten Anteil beim männlichen Nachwuchs hatte die Gemeinde Ummendorf im Landkreis Börde (90,0 %). Von den 20 Kindern unter 3 Jahren waren 18 männlichen Geschlechts. In Steigra (Saalekreis) kamen die Jungen unter 3 Jahren nur auf einen Anteil von 27,8 % an der Gesamtaltersgruppe. Die Gesamtkinderzahl betrug hier 18 Kinder.

Am Jahresende 2022 wurden **1 818 ha** der Fläche Sachsen-Anhalts als Friedhofsfläche genutzt. Während die Landeshauptstadt Magdeburg mit 139 ha absolut die größte Fläche als Friedhof auswies, wurde in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 0,8 % der größte Anteil der Stadtfläche als Friedhofsfläche (103 ha) genutzt.

Bei den kreisangehörigen Gemeinden verfügten sowohl die Stadt Halberstadt (Landkreis Harz) als auch die Hansestadt Salzwedel (Altmarkkreis Salzwedel) über 30 ha Friedhofsfläche. Bei der Erstgenannten waren das 0,2 % der Gesamtfläche und bei der Zweiten 0,1 %.

Die Gemeinden Beendorf (Landkreis Börde) und Iden (Landkreis Stendal) wiesen dagegen eine Fläche kleiner als 1 ha als Friedhofsfläche aus.

In Sachsen-Anhalt wurden 2022 insgesamt 3 Patientinnen und 9 Patienten aufgrund einer HIV-Erkrankung vollstationär in einem Krankenhaus behandelt. Die durchschnittliche Verweildauer betrug **14,0** Tage. Der vollstationäre Aufenthalt war bei Frauen mit 21,0 Tagen allerdings deutlich länger als bei den Männern mit 11,7 Tagen. Bis auf einen Patienten waren alle behandelten Personen jünger als 65 Jahre. Die jüngste behandelte Person war männlich und in der Altersgruppe von 30 bis unter 35 Jahren.

Im Vergleich zum Vorjahr waren es genauso viele Behandlungsfälle. Die Verweildauer war 2021 mit 6,8 Tagen allerdings deutlich geringer. 2021 waren 10 der behandelten Personen jünger als 65 Jahre.

Deutschlandweit wurden 2022 insgesamt 681 Personen in Krankenhäusern im Rahmen mit einer HIV-Krankheit behandelt. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 16,8 Tage.

205 798 der insgesamt 523 657 Gästeübernachtungen entfielen im November 2022 auf 5 Städte. Damit verbuchten die Landeshauptstadt Magdeburg (58 202 Übernachtungen), die Stadt Wernigerode (57 458), die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (33 883), die Welterbestadt Quedlinburg (30 340) und die Stadt Naumburg (25 915) fast 40 % aller Übernachtungen in diesem Monat.

Im November 2022 war der Anteil dieser 5 Städte an allen Übernachtungen höher als im Jahresdurchschnitt (36 %). Insgesamt verbuchte 2022 die Stadt Wernigerode die meisten Übernachtungen (926 341). Das Gesamtergebnis aus dem Vorcoronajahr 2019 (1 019 015 Übernachtungen) konnte jedoch noch nicht wieder erreicht werden.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

2022 wurden durch die Sozialleistungsträger des Landes Sachsen-Anhalt durchschnittlich **1 841** EUR je Antragstellerin bzw. Antragsteller für Bestattungsleistungen gezahlt. Damit gingen die Ausgaben nach 2 Jahren des Anstieges wieder leicht zurück. Die Zahlungen erhielten 770 zur Bestattung verpflichtete Personen.

2022 wurden Bestattungskosten nach § 74 SGB XII in Höhe von mehr als 1,4 Mill. EUR gezahlt. Das entsprach in etwa dem Stand von 2020.

Die erforderlichen Kosten werden übernommen, wenn den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu übernehmen.

Ab Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Empfängerstatistiken der Sozialhilfe nach SGB XII unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Knapp 19 % der sachsen-anhaltischen Bevölkerung ab 18 Jahren waren stark übergewichtig

18,9 % der Bevölkerung ab 18 Jahren in Sachsen-Anhalt hatten 2021 einen Body-Mass-Index (BMI) von 30 oder mehr und galten damit als stark übergewichtig (adipös). Männer waren mit 19,4 % etwas häufiger betroffen als Frauen (18,3 %).

Der Anteil der Personen mit Adipositas stieg mit dem Alter. Auf Basis der Mikrozensus-Zusatzerhebung „Gesundheit“ lässt sich erkennen, dass in der Altersklasse der 30- bis unter 50-Jährigen in Sachsen-Anhalt lediglich 15,5 % zu dieser Gruppe zählten. Im Alter von 50 bis unter 65 Jahren stieg der Anteil auf 20,7 % und betrug bei den über 65-Jährigen 22,6 %. Adipositas zählt zu den Risikofaktoren für eine Reihe von Erkrankungen.

Das gilt auch für ein weiteres Gesundheitsrisiko: 22,5 % der Bevölkerung Sachsens-Anhalts ab 15 Jahren rauchten regelmäßig oder gelegentlich. Hier waren die Unterschiede zwischen den Geschlechtern deutlicher ausgeprägt: 27,3 % der Männer aber nur 17,9 % der Frauen zählten sich 2021 zu den Rauchenden.

Am häufigsten geraucht wurde in Sachsen-Anhalt im Alter von 35 bis unter 65 Jahren, hier griffen 31,5 % zur Zigarette, Zigarre, Shisha u. Ä. Bei den Älteren ab 65 Jahren zählten sich dagegen nur noch 8,8 % zu den Rauchenden.

Die hier vorliegenden Ergebnisse basieren auf der Mikrozensus-Zusatzerhebung zu gesundheitsrelevanten Merkmalen. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Im 4-Jahres-Abstand werden u. a. Angaben zu Körpergröße, -gewicht und Rauchverhalten als freiwillige Selbstausskunft erfragt.

5 969 Personen in Sachsen-Anhalts Kliniken wegen Diabetes mellitus behandelt

In Sachsen-Anhalts Krankenhäusern wurden 2022 insgesamt 5 969 Personen (2 362 Patientinnen und 3 607 Patienten) wegen Diabetes mellitus behandelt. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Zuwachs um insgesamt 433 Personen, gegenüber 2012 ein Minus um 2 378 Behandlungen.

Der Diabetes mellitus Typ 1 war für 395 Frauen und 555 Männer Grund des Klinikaufenthalts. Darunter befanden sich insgesamt 262 Kinder im Alter von unter 15 Jahren und 113 Personen, welche 65 Jahre oder älter waren. Der Diabetes mellitus Typ 2 hingegen machte für 1 868 Frauen und 2 875 Männer eine Behandlung in einer Klinik erforderlich, darunter für 3 348 Patientinnen und Patienten im Alter von über 65 Jahren. Dieser Diabetestyp betraf nur 5 Kinder.

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die allgemein als Zuckerkrankheit bezeichnet wird. Hauptsächlich werden 2 Diabetesformen unterschieden: Typ-1-Diabetes beginnt meist in der Jugend und entsteht durch die Zerstörung der insulinproduzierenden Zellen der Langerhans-Inseln der Bauchspeicheldrüse. Dies führt üblicherweise zu absolutem Insulinmangel. Gegenwärtig ist eine Prävention des Typ-1-Diabetes nicht möglich. Der Typ-2-Diabetes tritt meist bei älteren Menschen auf, zunehmend sind aber auch jüngere Personen betroffen. Diese Form der Erkrankung beginnt langsam und beruht auf einer zunehmenden Unempfindlichkeit der Zellen gegenüber dem Insulin. Als Ursache für einen Typ-2-Diabetes sind vor allem Lebensweise und Ernährungsgewohnheiten zu nennen. Eine Heilung ist auch hier nicht möglich, jedoch kann häufig nach einer Gewichtsreduktion die medikamentöse Behandlung überflüssig gemacht werden, da der Körper aufgrund der nun geringeren Körpermasse genügend Insulin aus eigener Kraft produziert.

43,8 % weniger Tote durch COVID-19 im Jahr 2022

2022 verstarben nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 1 007 Frauen und 1 170 Männer an den Folgen einer Erkrankung mit SARS-CoV-2 (COVID-19). Das waren 5,8 % aller Sterbefälle und wiederholt die dritthäufigste Todesursache nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs. Die Zahl der Sterbefälle an COVID-19 ging gegenüber dem Vorjahr um 43,8 % zurück.

Es kamen 2022 insgesamt 18 317 Frauen und 18 964 Männer zu Tode. Das waren insgesamt 8 Personen weniger als 2021 und 4 982 Personen (+15,4 %) mehr als vor der Corona-Pandemie 2019.

Die Haupttodesursachenklasse stellten 2022 - wie auch in den Jahren zuvor - mit 38,2 % aller Todesfälle die Krankheiten des Kreislaufsystems. Daran starben insgesamt 7 708 Frauen und 6 547 Männer und damit insgesamt 674 Personen mehr als 2021.

Allein an ischämischen Herzkrankheiten, wozu auch der Herzinfarkt zählt, verstarben 5 285 Personen. Herzinfarkt führte bei wesentlich mehr Männern (1 166 Sterbefälle) als Frauen (735 Sterbefälle) zum Tode. Dagegen waren von zerebrovaskulären Erkrankungen, wozu auch Schlaganfälle gerechnet werden, mehr Frauen (994 Sterbefälle) als Männer (878 Sterbefälle) betroffen. An Hypertonie (Bluthochdruck) verstarben ebenfalls mehr Frauen (1 722 Sterbefälle) als Männer (878 Sterbefälle). 1 588 Frauen und Männer des Landes verstarben an Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche).

Als zweithäufigste Todesursachenklasse waren die Neubildungen mit 22,8 % (3 725 Frauen; 4 777 Männer) vertreten, darunter mit 22,2 % an allen Todesfällen die bösartigen Neubildungen („Krebs“). Am häufigsten traten hier bösartige Neubildungen im Bereich der Verdauungsorgane mit 33,4 % aller an Krebs Verstorbenen auf, gefolgt vom Lungenkrebs mit 18,8 %. Bei 15,8 % der 2022 an Krebs verstorbenen Frauen wurde Brustkrebs als Todesursache festgestellt. Das durchschnittliche Sterbealter aller an einer Krebserkrankung Verstorbenen betrug 74,2 Jahre und lag damit um 4,4 Jahre niedriger als im Durchschnitt aller Verstorbenen.

Mit 1 874 Verstorbenen bzw. 5,0 % aller Sterbefälle folgten an 4. Stelle die Krankheiten des Atmungssystems. Diese wurden maßgeblich durch den Grippemonat Dezember beeinflusst. Während im Durchschnitt der übrigen Monate 136 Sterbefälle verzeichnet wurden, waren es im Dezember 383 Todesfälle.

Für 1 752 Frauen und Männer des Landes waren psychische und Verhaltensstörungen die Todesursache. Diese wird insbesondere durch Demenzen (ohne Alzheimer-Erkrankung) und Alkoholismus geprägt. An einer Demenz aus der Kategorie verstarben 947 Frauen und 512 Männer.

Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten folgten mit 1 694 Todesfällen bzw. 4,5 % aller Verstorbenen an 6. Stelle. Diese Kategorie wurde insbesondere von der Todesursache Diabetes mellitus ("Zuckerkrankheit") mit 1 324 Verstorbenen geprägt. Dicht dahinter folgten mit 1 666 Verstorbenen bzw. ebenfalls 4,5 % aller Sterbefälle an 7. Stelle die Krankheiten des Verdauungssystems. Hier fielen wiederum die Leberkrankheiten auf. 7 von 10 an diesem Leiden Verstorbenen waren männlichen Geschlechts. Von den Krankheiten der Leber waren 2/3 alkoholbedingt.

Die Zahl derer, die an einem nichtnatürlichen Tod verstarben, stieg um 106 Sterbefälle gegenüber 2021 auf 1 441. Das entsprach einem Anteil von 3,9 % aller im Berichtsjahr Verstorbenen. Dabei erlagen mit 903 Sterbefällen deutlich mehr Männer als Frauen an Verletzungen und Vergiftungen. Unter den nichtnatürlichen Sterbefällen waren 970 unfallbedingt und 355 suizidal.

Die Haupttodesursache in der Altersgruppe der über 75-jährigen Männer und Frauen waren die Krankheiten des Kreislaufsystems mit 44,8 %, gefolgt von den Neubildungen mit 17,7 % und COVID-19 mit 6,5 %. An den Folgen einer Demenz oder Alzheimererkrankung schieden 7,2 % aller im Alter von über 75 Jahren aus dem Leben. Bei den unter 75-Jährigen waren hingegen die Neubildungen mit 34,2 % die Haupttodesursache. Erst an 2. Stelle folgten mit 23,4 % die Krankheiten des Kreislaufsystems. Krankheiten des Verdauungssystems folgten knapp dahinter mit 7,6 % an 3. Stelle. Für 6,0 % der unter 75-Jährigen waren Atemwegserkrankungen für den Tod verantwortlich. Verletzungen und Vergiftungen waren mit 27,4 % die häufigste Todesursache bei den unter 35-Jährigen.

[2022 Pro-Kopf-Arbeitszeit bei 1 365 Stunden in Sachsen-Anhalt](#)

In Sachsen-Anhalt wurden 2022 von den 994,7 Tsd. im Jahresdurchschnitt Erwerbstätigen insgesamt 1 358,0 Mill. Arbeitsstunden geleistet, das waren 37,0 Mill. Stunden weniger als im Vorjahr. Damit sank die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit um 40 auf 1 365 Stunden.

Nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ verringerte sich das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, welches die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen am Arbeitsort umfasst, gegenüber 2021 um 2,6 % (Vorjahr: +1,8 %). Die Zahl der Erwerbstätigen nahm 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Tsd. Personen (+0,2 %) auf 994,7 Tsd. Personen zu (Vorjahr: -0,1 %). Die durchschnittliche Jahresarbeitszeit je erwerbstätige Person sank in Sachsen-Anhalt 2022 von 1 405 Stunden auf 1 365 Stunden (Bundesdurchschnitt: 1 347 Stunden). Verursacht wurde dieser Rückgang u. a. durch die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung bei gleichzeitiger Abnahme der Vollzeitbeschäftigung sowie durch einen stark erhöhten Krankenstand. Zudem standen 2 Arbeitstage weniger zur Verfügung. Je nach Stellung im Beruf gab es erhebliche Unterschiede bei der Pro-Kopf-Arbeitszeit: Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiteten durchschnittlich 1 324 Stunden, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen dagegen 1 845 Stunden.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden entwickelte sich in fast allen Wirtschaftsbereichen rückläufig. Die größten Rückgänge verzeichneten das Baugewerbe (-5,6 %) und das Verarbeitende Gewerbe (-4,2 %). Nur der Bereich Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+0,5 %) hatte einen Zuwachs.

Die meisten Arbeitsstunden je erwerbstätige Person wurden im Baugewerbe mit 1 534 Stunden und in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit 1 529 Stunden geleistet. Am kürzesten war die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit dagegen in den Dienstleistungsbereichen (1 325 Stunden), in denen Teilzeitarbeit und marginale Beschäftigung eine größere Rolle spielen.

Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt und zwischen den Wirtschaftsbereichen sind neben verschiedenen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten (Vollzeit-, Teilzeit-, marginale Beschäftigung), den unterschiedlichen Beschäftigungsstrukturen (abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeit) und Wirtschaftszweigstrukturen auch die Mehr- und Kurzarbeit sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten und die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage in den Bundesländern. Die verschiedenen regionalen und strukturellen Pro-Kopf-Arbeitszeiten sind somit kein Maßstab der Intensität und Qualität der verausgabten Arbeitszeit.

Diese vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) ermittelten Zahlen beruhen auf dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) vom August 2023.

**Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden) der Erwerbstätigen
am Arbeitsort in Sachsen-Anhalt 2022**

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		
	2022	Veränderung gegenüber 2021	Pro-Kopf-Arbeitszeit 2022
	Mill. Stunden	um %	Stunden
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27,7	-3,5	1 529
B - F Produzierendes Gewerbe	371,4	-4,7	1 468
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	253,7	-4,2	1 439
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	223,7	-4,2	1 439
F Baugewerbe	117,8	-5,6	1 534
G - T Dienstleistungsbereiche	958,9	-1,8	1 325
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	305,0	0,5	1 324
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	194,6	-3,6	1 338
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	459,3	-2,6	1 320
Insgesamt	1 358,0	-2,6	1 365

[Pendlerbewegung verursachte in Meineweh besonders hohen Anstieg der Tagesbevölkerung](#)

2022 war die Tagesbevölkerung in der Gemeinde Meineweh im Burgenlandkreis fast 3-mal so groß wie die Wohnbevölkerung. Bei einer Wohnbevölkerung von 1 004 Personen standen 2 246 Einpendelnden nur 412 Auspendelnde gegenüber. Damit stieg die Bevölkerungszahl rechnerisch tagsüber um 182,7 % an. Der zweitgrößte relative Zuwachs ergab sich für die Gemeinde Zielitz im Landkreis Börde mit +76,0 % (Wohnbevölkerung 1 851; Tagesbevölkerung 3 258). In absoluten Zahlen wiesen die kreisfreien Städte Magdeburg (+17 902) und Halle (Saale) (+10 319) den größten Zuwachs aus.

Derart deutliche Unterschiede waren am anderen Ende der Skala nicht zu beobachten. In insgesamt 13 Gemeinden lag die Tagesbevölkerung um mehr als 40 % unter der Wohnbevölkerung. Am größten war die Differenz in Hassel (-44,3 %) gefolgt von der Gemeinde Altmärkische Wische (-43,9 %), beide im Landkreis Stendal. In 50 der 218 Gemeinden Sachsens-Anhalts betrug der Unterschied zwischen Wohn- und Tagesbevölkerung weniger als 10 %. Der geringste relative Unterschied war in den Gemeinden Lützen (-0,2 %) und Weißenfels (+0,2 %) im Burgenlandkreis zu verzeichnen.

Zwischen den kreisfreien Städten Halle (Saale) und Leipzig im Nachbarbundesland Sachsen pendelten 10 545 Personen. Damit war dies die aufkommensstärkste Pendlerachse unter Beteiligung von Gemeinden Sachsen-Anhalts. 5 489 Pendelnde verließen dabei das Bundesland, während 5 056 Personen aus Leipzig nach Halle (Saale) einpendelten. Auch an der stärksten „inländischen“ Pendelachse war die kreisfreie Stadt Halle (Saale) beteiligt: 6 237 Personen pendelten in die ein oder andere Richtung zwischen der Saalestadt und der Stadt Landsberg. Eine ähnliche Beziehung bestand zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Gemeinde Sülzetal mit 5 215 Pendelnden.

Alle kreisfreien Städte erzielten in Sachsen-Anhalt einen positiven Pendlersaldo. Auch alle Kreisstädte konnten einen positiven Saldo von 154 (Stadt Halberstadt im Landkreis Harz) bis zu 6 662 (Stadt Haldensleben im Landkreis Börde) verzeichnen. In Sachsen-Anhalt pendelten 2022 insgesamt 561 560 Personen über die Grenzen ihres Wohnortes zur Arbeit, 0,5 % mehr als im Vorjahr. Dies waren 54,1 % aller Berufstätigen.

Deutschlandweit pendelten 24,2 Mill. Menschen über die Wohnortgrenze zum Arbeitsort, 1,8 % mehr als 2021. Nach München (514 601 Personen), Frankfurt am Main (455 045 Personen) und Berlin (454 353 Personen) pendelten die meisten Menschen zur Arbeit. Am stärksten wurde zwischen Berlin und Potsdam gependelt: Der Pendelfluss betrug insgesamt 42 306 Pendelnde, davon pendelten 23 455 von Potsdam nach Berlin und 18 851 von Berlin nach Potsdam.

Im Pendleratlas (<https://pendleratlas.statistikportal.de>) stellen die Statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse der Pendlerrechnung deutschlandweit interaktiv dar. Unter anderem können hier Pendelverflechtungen zwischen einzelnen Städten und Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden abgerufen werden.

Die vorliegenden Ergebnisse stammen aus der Pendlerrechnung der Statistischen Ämter der Länder, in der tief regionalisierte Ergebnisse zu den pendelnden Personen für nahezu alle Gemeinden Deutschlands bereitgestellt werden. Die Ergebnisse basieren auf Auswertungen der Merkmale „Wohnort“ und „Arbeitsort“ und stellen daher die potentielle Mobilität der pendelnden Personen dar. Der Weg zum Arbeitsort muss nicht zwangsläufig täglich zurückgelegt werden. Nach den Erstergebnissen des Mikrozensus 2022 gaben allerdings 75,7 % der Erwerbstätigen in Deutschland an, in den 4 Wochen vor der Befragung ihre Erwerbsarbeit nie von zu Hause ausgeübt zu haben. Alle deutschlandweiten regionalen Ergebnisse stehen auch zum Download in der [Regionaldatenbank Deutschland](#) zur Verfügung.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

1,1 % mehr Einschulungen im Schuljahr 2023/24 in Sachsen-Anhalt

Nach vorläufigen Angaben der amtlichen Schulstatistik wurden 19 809 Kinder zu Beginn des Schuljahres 2023/24 in Sachsen-Anhalt eingeschult. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 216 bzw. 1,1 % mehr Schulanfängerinnen und -anfänger.

An den Grundschulen starteten 19 062 Schülerinnen und Schüler (+183 bzw. +1,0 %). 627 Kinder (+36 bzw. +6,1 %) wurden an Förderschulen und 120 Kinder (-3) an einer der 4 Freien Waldorfschulen eingeschult.

Von den eingeschulten Kindern waren insgesamt 10 284 Jungen (51,9%).

Unter den Schulanfängerinnen und -anfängern gab es 249 vorzeitige Einschulungen (1,3 %) und 798 verspätete Einschulungen (4,0 %).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

Jeder 20. Ausbildungsvertrag wurde für einen Grünen Beruf unterschrieben

Im Ausbildungsjahr 2022 entschieden sich 477 junge Menschen für eine Ausbildung in einem sogenannten Grünen Beruf, wozu beispielsweise Land-, Forst-, Tier- und Fischwirtinnen und -wirte aber auch Pflanzentechnologinnen bzw. -technologien oder Winzerinnen und Winzer gehören. Damit wurde etwa jeder 20. neue Ausbildungsvertrag (insgesamt: 10 089) für einen Grünen Beruf abgeschlossen. Dies galt auch 2010, als 666 von insgesamt 13 070 Ausbildungsanfängerinnen und -anfängern einen der genannten Berufe erlernen wollten.

Besonders beliebt waren Berufe in der Landwirtschaft oder in landwirtschaftlich-technischen Laboratorien. 207 Auszubildende begannen 2022 eine Ausbildung in diesem Bereich, 2010 waren es mit 156 Auszubildenden noch deutlich weniger. Für einen

Beruf im Gartenbau entschieden sich 2010 noch 219 junge Frauen und Männer, 12 Jahre später dann nur noch 120 Personen. In einem Beruf in der Hauswirtschaft wurden 54 (2022) statt 144 (2010) Ausbildungsverträge abgeschlossen. Auch die Zahl der angehenden Tier-, Pferde- und Fischwirtinnen und -wirte sank von 87 auf 48. Das Interesse am Beruf der Winzerin bzw. des Winzers (2022: 9; 2010: 6) oder als Forstwirtin bzw. -wirt blieb im Zeitverlauf stabil (2022: 30; 2010: 33).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

22 222 Beschäftigte an Sachsen-Anhalts Hochschulen

An den nunmehr 11 Hochschulen in Sachsen-Anhalt waren am 1. Dezember 2022 insgesamt 22 222 Personen (einschließlich Hochschulkliniken) beschäftigt. Das waren insgesamt 395 bzw. 1,8 % mehr Beschäftigte als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist auf die von Berlin nach Sachsen-Anhalt verlegte Steinbeis Hochschule (588 Beschäftigte) zurückzuführen. Ein Vergleich des Personalbestandes zum Vorjahr ohne die Steinbeis Hochschule ergab einen Rückgang um 193 Personen bzw. 0,9 %.

Mit der neuen Steinbeis Hochschule stieg im Berichtsjahr 2022 die Anzahl der Beschäftigten an den Fachhochschulen prozentual am stärksten und zwar um 16,0 % und an der Verwaltungsfachhochschule um 4,7 %. An den Universitäten sank die Anzahl der Beschäftigten dagegen um 1,2 %, an der Theologischen Hochschule ebenfalls um 1,2 % und an den Kunsthochschulen um 0,7 %.

10 683 (48,1 %) des gesamten Personalbestandes waren wissenschaftlich oder künstlerisch tätig, darunter 4 520 (42,3 %) nebenberuflich. An der Steinbeis Hochschule waren von den 588 Beschäftigten 334 (56,8 %) wissenschaftlich oder künstlerisch tätig und darunter 264 (79,0 %) nebenberuflich. Zum wissenschaftlich künstlerischen Hochschulpersonal gehörten 1 084 hauptberufliche Professorinnen und Professoren (Steinbeis Hochschule: 70).

Im nichtwissenschaftlichen Bereich (Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal) waren insgesamt 11 539 Beschäftigte (51,9 %) tätig und an der Steinbeis Hochschule 254 (43,2 %).

Der Frauenanteil beim Hochschulpersonal insgesamt lag bei 58,9 % (Steinbeis Hochschule: 41,3 %), beim wissenschaftlich künstlerischen Personal bei 44,6 % (Steinbeis Hochschule: 19,8 %) und beim nichtwissenschaftlichen Personal bei 72,2 % (Steinbeis Hochschule: 69,7 %). Der Anteil der hauptberuflichen Professorinnen lag insgesamt bei 24,4 % (Steinbeis Hochschule: 4,3 %).

Ohne Berücksichtigung der Steinbeis Hochschule stiegen 2022 im Vergleich zum Vorjahr lediglich die Teilzeitbeschäftigten im nichtwissenschaftlichen Bereich um 132 (+3,3 %) und inkl. Steinbeis Hochschule um 270 (+6,7 %).

2 426 Beschäftigte der 10 683 wissenschaftlich bzw. künstlerisch Beschäftigten (22,7 %) wurden im Berichtsjahr 2022 aus Drittmitteln finanziert.

17,9 % Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Im Wintersemester 2022/23 waren 58 338 Studierende an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt immatrikuliert, darunter 10 462 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Das entsprach einem Anteil von 17,9 % aller Studierenden (Vorjahr: 9 424 bzw. 17,2 %).

Die TOP 5 der häufigsten Staatsangehörigkeiten waren Indien (2 475), China (897), Syrien (478), Iran (455) und Bangladesch (449).

3,3 % weniger Studierende im Wintersemester 2023/2024

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen sind im Wintersemester 2023/2024 an den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt 56 436 Studierende eingeschrieben. Das sind 1 902 bzw. 3,3 % weniger als im Wintersemester 2022/2023. Die Studierendenzahlen an den Universitäten des Landes verringerten sich stärker und zwar insgesamt um 1 191 (-3,6 %) auf 31 717 Studierende. Die Zahl der Studierenden an Fachhochschulen sank ebenfalls und zwar um 755 (-3,2 %) auf insgesamt 22 541 Studierende.

Im Studienjahr 2023 (Sommersemester 2023 und Wintersemester 2023/24) immatrikulierten sich in Sachsen-Anhalt 8 344 Studierende erstmals für ein Studium an einer deutschen Hochschule. Das waren 275 bzw. 3,4 % mehr als im Vorjahr. Damit stieg die Studienanfängerzahl erstmals wieder, nachdem sie sich seit 2018 rückläufig entwickelt hatte. 2018 waren es 10 049 Studienanfängerinnen bzw. Studienanfänger und damit 1 705 mehr als im aktuellen Studienjahr 2023.

1,8 Mill. Wahlberechtigte in Sachsen-Anhalt

Am 9. Juni 2024 wird in Deutschland die 10. Direktwahl zum Europäischen Parlament abgehalten. Aus Deutschland werden 96 Abgeordnete entsendet. Dafür sind in Sachsen-Anhalt schätzungsweise 1,8 Mill. wahlberechtigte Deutsche aufgerufen, über die deutschen Vertreterinnen und Vertreter des Parlaments abzustimmen. Von den Wahlberechtigten sind 51,7 % Frauen und 48,3 % Männer.

Zudem können sich etwa 34 Tsd. der in Sachsen-Anhalt wohnhaften wahlberechtigten Unionsbürgerinnen und Unionsbürger an der Europawahl beteiligen. Etwa 1/3 der hier lebenden EU-Bürgerinnen und EU-Bürger stammen aus Polen und 1/4 aus Rumänien.

Deutsche sowie EU-Bürgerinnen und EU-Bürger sind gleichermaßen wahlberechtigt, wenn sie am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 3 Monaten in Deutschland oder einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union wohnen und von Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl zum Europäischen Parlament ist, dass die wahlberechtigte Person in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Ab Anfang Dezember wird der Internetauftritt zu den Wahlen des Europäischen Parlaments 2024 auf der Homepage des Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt unter folgender Adresse freigeschaltet werden:

<https://statistik.sachsen-anhalt.de/themen/gebiet-und-wahlen/wahlen/page>.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Mehr Gewerbeanmeldungen in den ersten 3 Quartalen 2023 als im Vorjahreszeitraum

Bis zum Ende des III. Quartals 2023 registrierten die Gewerbeämter 8 526 An- und 7 319 Abmeldungen eines Gewerbes in Sachsen-Anhalt. In den ersten 3 Quartalen 2022 waren es 8 293 Gewerbeanmeldungen und 7 264 Gewerbeabmeldungen. Somit gab es in den ersten 9 Monaten 2023 insgesamt 2,8 % Gewerbeanmeldungen und 0,8 % Gewerbeabmeldungen mehr als 2022.

Die meisten Gewerbeanmeldungen erfolgten zwischen dem I. und III. Quartal 2023 im Wirtschaftsabschnitt Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (2 225), gefolgt vom Bereich Sonstige Dienstleistungen (1 164). In diesen Wirtschaftszweigen wurden allerdings auch die meisten Abmeldungen (Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz mit 1 883 und Sonstige Dienstleistungen mit 892) registriert.

In allen 14 Landkreisen bzw. kreisfreien Städten zeigte sich ein positiver Saldo aus Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen. Die größten positiven Salden aus An- und Abmeldungen zwischen Januar und September 2023 verzeichnete die Landeshauptstadt Magdeburg (+193), gefolgt vom Bördekreis (+149), dem Saalekreis (+123) und dem Landkreis Stendal (+104).

Alle Ergebnisse werden ohne Reisegewerbe dargestellt.

Unternehmensinsolvenzen in Sachsen-Anhalt leicht angestiegen, aber weiterhin niedrig

Zwischen Januar und September 2023 wurden von den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt 237 Unternehmensinsolvenzen gemeldet. Das waren 6,3 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Trotzdem blieb die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen bis September weit unter den Zahlen für 2019. Damals waren es bis September 337 Insolvenzverfahren, die von den Amtsgerichten für Unternehmen gemeldet wurden.

Bei den Unternehmensinsolvenzen wurden die meisten Anträge für das Baugewerbe (42 Verfahren) und für das Gastgewerbe (39) gemeldet. Damit war für das Baugewerbe ein Anstieg um 16,7 % und im Gastgewerbe ein Anstieg um 77,3 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Anders verlief die Entwicklung im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz. Hier hatte sich die Anzahl der übermittelten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahren mehr als halbiert (2022: 39; 2023: 17).

Insgesamt wurden bis einschließlich September 2023 von den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt 2 184 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahren gemeldet. Davon betrafen 1 557 Verbraucherinnen und Verbraucher, 362 ehemals selbstständig Tätige, 237 Unternehmen und 28 sonstige Schuldnerinnen und Schuldner (Nachlass und Gesamtgut, natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.). Insgesamt blieb die Anzahl der mitgeteilten Insolvenzverfahren damit auf ähnlichem Niveau wie 2022 (2 146).

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Weiterer Rückgang der Industrieumsätze im III. Quartal 2023

Die 632 Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt verzeichneten im III. Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal einen nominalen Umsatzrückgang um 12,7 % auf rund 12,1 Mrd. EUR. Damit setzte sich der Umsatzrückgang der ersten beiden Quartale des laufenden Jahres fort. Die Inlandsumsätze lagen bei 8,1 Mrd. EUR, das entsprach einem Rückgang um 13,2 %. Die Umsätze mit dem Ausland nahmen um 11,6 % ab und erreichten einen Wert von 3,9 Mrd. EUR. Die Exportquote lag bei 32,5 %. Der preisbereinigte Volumenindex des Umsatzes (Basis 2015 = 100) ging um 9,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück.

Die Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt erreichten im III. Quartal 2023 einen Gesamtwert von 5,0 Mrd. EUR, das entsprach einem Rückgang um 15,3 % zum Vorjahresquartal. Aus dem Inland waren dabei Auftragseingänge mit einem Gesamtwert von 2,7 Mrd. EUR zu verzeichnen (-19,4 %), die Auftragseingänge aus dem Ausland beliefen sich auf 2,4 Mrd. EUR (-10,2 %). Preisbereinigt (Volumenindex des Auftragseingangs, Basis 2015 = 100) nahmen die Auftragseingänge im III. Quartal um 8,8 % gegenüber dem Vorjahr ab.

Die Zahl der tätigen Personen stieg im III. Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,5 % auf 108 929.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Rückgang der Industrieinvestitionen in Sachsen-Anhalt

2022 sanken die Industrieinvestitionen in Sachsen-Anhalt um 9,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Gegenüber einem Investitionsvolumen von 1 625,1 Mill. EUR in 2021 wendeten die Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 2022 nur noch 1 474,4 Mill. EUR für Zugänge zu Bruttosachanlagen auf.

Diese Entwicklung ließ sich auch an einigen der investitionsintensivsten Wirtschaftszweigen der letzten Jahre beobachten. Im Wirtschaftszweig Herstellung chemischer Erzeugnisse sank das Investitionsvolumen von 368,1 Mill. EUR (2021) um 12,0 % auf 323,7 Mill. EUR (2022). Diese Entwicklung knüpft an die bereits 2021 festgestellte Abnahme der Investitionsneigung in der Branche an. Rückgänge gab es ebenfalls in der Metallherstellung und -bearbeitung, wo die Zugänge an Bruttosachanlagen um 12,7 % abnahmen und sich auf insgesamt 81,8 Mill. EUR beliefen.

Bei 2 der Top-5-Wirtschaftszweige hinsichtlich der Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stiegen die Investitionen 2022 im Jahresvergleich. Der Wirtschaftszweig Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse investierte 136,7 Mill. EUR, was einem Anstieg um 62,2 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Einen Zuwachs gab es zudem im Bereich Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln. Dieser belief sich auf 4,7 %, was ein Plus auf 174,9 Mill. EUR bedeutet.

Befragt wurden alle Betriebe in Sachsen-Anhalt, die zu Unternehmen mit mehr als 20 tätigen Personen gehören. Die Einordnung der Betriebe in die jeweiligen Wirtschaftsbranchen erfolgt gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige in der Fassung von 2008.

Über 40 % der Beschäftigten des Baugewerbes in Sachsen-Anhalt arbeiteten in Kleinbetrieben

Ende Juni 2023 waren insgesamt 29 697 Personen in den sachsen-anhaltischen Betrieben des Wirtschaftssektors Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten tätig. Der Personalstand der Branche sank nach den Ergebnissen der jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe damit binnen Jahresfrist um 2,0 %. 42,2 % dieser Beschäftigten arbeiteten in 2 401 Kleinbetrieben mit jeweils höchstens 19 tätigen Personen. Der Anteil der Beschäftigten in 29 Großbetrieben mit mindestens 100 tätigen Personen betrug 22,7 %. Ende Juni 2022 war die Verteilung ähnlich: 43,6 % in den Kleinbetrieben und 22,2 % in den Großbetrieben.

Der von den sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe-Betrieben im Juni 2023 erwirtschaftete baugewerbliche Umsatz bezifferte sich auf 398,9 Mill. EUR, im Jahresvergleich nahm der Umsatz damit nominal um 4,3 % zu. Die im Hochbau angesiedelten Betriebe erreichten dabei einen Umsatz von 184,7 Mill. EUR (-3,0 %) und die Betriebe des Tiefbaus von 214,2 Mill. EUR (+11,6 %). Der Umsatz für das gesamte Jahr 2022 lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Er stieg gegenüber 2021 um 8,6 % auf 4 458,4 Mill. EUR. Je tätiger Person wurde im Berichtszeitraum 2022 ein Umsatz in Höhe von 150 131 EUR erreicht. Die Produktivität stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,8 %. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ergab sich der größte Umsatzanteil mit 550,4 Mill. EUR bzw. 12,3 %, gefolgt vom Landkreis Jerichower Land mit 477,5 Mill. EUR bzw.

10,7 %. Für die weiteren 10 Landkreise sowie die kreisfreien Städte Dessau-Roßlau und Halle (Saale) errechneten sich entsprechende aktuelle Umsatzanteile zwischen 2,2 % für Dessau-Roßlau und 10,3 % für den Saalekreis.

Im Ausbaugewerbe stieg die Zahl der tätigen Personen um 1,4 % auf 18 755. Im II. Quartal 2023 wurde ein ausbaugewerblicher Umsatz von 633,1 Mill. EUR erwirtschaftet, 13,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Der ausbaugewerbliche Umsatz 2022 erreichte 2 370,1 Mill. EUR, das entsprach einem Zuwachs um 7,1 % gegenüber 2021 (2 212,6 Mill. EUR).

2 702 sachsen-anhaltische Betriebe waren in die im Juni 2023 durchgeführte „Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe“ - alle Betriebe - einbezogen, das entsprach einem Rückgang um 2,9 % gegenüber Juni 2022. In der gleichzeitig durchgeführten „Jahreserhebung im Ausbaugewerbe“, hier wurden Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen befragt, meldeten 749 Betriebe, das waren 0,4 % mehr als im Vorjahr.

Baugewerblicher Umsatz auch im III. Quartal 2023 im Plus

In den Monaten Juli bis September 2023 erwirtschafteten die Betriebe des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorberreitende Baustellenarbeiten) in Sachsen-Anhalt einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 848,1 Mill. EUR. Im Vorjahresvergleich nahm der Umsatz damit nominal (nicht preisbereinigt) um 81,7 Mill. EUR (+10,7 %) zu. Im II. Quartal 2023 gab es ein Plus von 7,9 %. Die Umsatzdynamik im III. Quartal wurde, wie schon in den Quartalen zuvor, von den Bauaktivitäten im gewerblichen Hochbau (+27,0 Mill. EUR; +22,6 %) sowie im gewerblichen Tiefbau (+48,1 Mill. EUR; +22,6 %) getragen, knapp die Hälfte aller baugewerblichen Umsätze wurden in diesen Bereichen erzielt. Auch im Straßenbau gab es ein Umsatzplus von 13,5 Mill. EUR (+8,2 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Den stärksten Rückgang erfuhr mit einem Minus von 3,8 Mill. EUR (-8,9 %) wiederum der öffentliche Hochbau. Die Zunahme des nominalen Umsatzes ist allerdings auch weiterhin auf die immer noch steigenden Baupreise zurückzuführen. Der reale (preisbereinigte) Umsatz konnte im III. Quartal 2023 ein kleines Plus von 0,7 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum verzeichnen. In den ersten 9 Monaten 2023 sanken die Umsätze real um 2,9 % gemessen am Vorjahreszeitraum und stiegen nominal um 9,5 %.

Die Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt entwickelten sich auch im III. Quartal 2023 ähnlich den Umsätzen. Die 306 Betriebe des Bauhauptgewerbes verbuchten Auftragseingänge in Höhe von 697,6 Mill. EUR, das entsprach nominal einem Plus von 55,5 Mill. EUR (+8,6 %) zum Vorjahreszeitraum. Zuwächse verzeichneten vor allem der gewerbliche Hochbau (+23,0 %), der gewerbliche Tiefbau (+29,0 %) sowie der Straßenbau (+10,7 %). Die Auftragslage im Wohnungsbau war weiter rückläufig. Die Auftragseingänge in dieser Sparte gingen um nominal 37,4 Mill. EUR (-37,4 %) gegenüber dem III. Quartal 2022 zurück. Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang lag in diesem Zeitraum um 1,2 % niedriger als im Vorjahr. Die Bilanz für die ersten 9 Monate des Jahres fiel ebenfalls negativ aus, hier schrumpften die Aufträge real um 12,0 %, nominal gab es noch ein winziges Plus von 0,2 %.

Mit insgesamt 17 380 tätigen Personen waren Ende des III. Quartals 2023 etwa 2,0 % mehr Menschen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe beschäftigt als zum vergleichbarem Zeitpunkt 2022. Diese Beschäftigten leisteten an 65 Arbeitstagen (III. Quartal 2022: 66 Arbeitstage) insgesamt gut 5,5 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 182,5 Mill. EUR (+1,5 % bzw. +5,6 %). Je tätiger Person wurde im III. Quartal 2023 ein baugewerblicher Umsatz in Höhe von 48 800 EUR erwirtschaftet. Das waren 8,5 % (+3 822 EUR) mehr als im Vorjahreszeitraum.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Genehmigungen im Hochbau weiter auf niedrigem Niveau

Von den 2 413 genehmigten Bauvorhaben der ersten 3 Quartale 2023 entfielen nur 1 327 auf Neubauten. Die Genehmigungen lagen insgesamt 31,9 % und beim Neubau sogar 43,2 % unter denen des Vorjahreszeitraumes.

Die über einen längeren Zeitraum stabile Relation von 2/3 Neubauten zu 1/3 Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ist durch den Einbruch bei den Neubauten aufgehoben. Der Rückgang beim Neubau von Wohngebäuden (-48,8 % auf 1 000) war deutlich größer als bei den Nichtwohngebäuden (-14,6 % auf 327).

Die Genehmigungen von Januar bis September umfassten 2 446 Wohnungen. 421 Wohnungen wurden im Zuge von Umbaumaßnahmen oder Renovierungen hergerichtet, der Großteil entfiel wieder auf den Neubau.

Die Kosten der Projekte lagen laut Bauplanung insgesamt bei rund 1 072 Mill. EUR. Dies entsprach einer Entwicklung von -33,3 %. Der ungefähre Gleichlauf der Entwicklung von Kosten und Projekten zeigt, dass sich die Kostensteigerungen der Vorjahre abgeschwächt haben.

Die erfassten Vorhaben beinhalten sowohl echte Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsverfahren.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Tourismus in Sachsen-Anhalt: Beherbergungsbetriebe verzeichneten Zuwächse im September 2023

Im September 2023 konnten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 377 300 Gästeankünfte und knapp 879 700 Übernachtungen verbuchen. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus waren das 7,3 % mehr Gäste und 6,0 % mehr Übernachtungen als im September des Vorjahres.

93,4 % der Gäste kamen aus dem Inland. Bei ihnen konnte sowohl bei den Gästezahlen (+7,3 %) als auch bei den Übernachtungszahlen (+5,9 %) das Niveau vom September des Vorjahres übertroffen werden. Bei Gästen aus dem Ausland gab es ein ähnliches Bild. Auch bei ihnen gab es Zuwächse bei den Gäste- (+7,7 %) und Übernachtungszahlen (+6,4 %).

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 096 im September 2023 geöffnet (September 2022: 1 102). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 38,3 % ausgelastet (September 2022: 36,0 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,3 Tage. Im September des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,4 Tagen.

Fast alle Betriebsarten wiesen im September 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat positive Veränderungsrate sowohl bei den Gäste- als auch bei den Übernachtungszahlen auf. Die größten Zuwächse gab es in der Betriebsart Campingplätze (+32,6 % Gäste; +14,8 % Übernachtungen). Weitere Zuwächse gab es bei den Gasthöfen (+8,3 % Gäste; +7,6 % Übernachtungen), in Vorsorge- und Reha-Kliniken (+7,5 % Gäste; +4,1 % Übernachtungen), in Hotels (+6,4 % Gäste; +6,8 % Übernachtungen), in den Ferienhäusern und -wohnungen (+4,4 % Gäste; +1,1 % Übernachtungen), in Jugendherbergen und Hütten (+4,3 % Gäste; +2,4 % Übernachtungen), in den Pensionen (+3,7 % Gäste; +8,7 % Übernachtungen), in den Schulungsheimen (+3,7 % Gäste; +4,6 % Übernachtungen) und in den Hotels garnis (+2,9 % Gäste; +3,4 % Übernachtungen). Bei der Betriebsart Erholungs- und Ferienheime wurde ein leichtes Plus bei den Gästen, jedoch ein Rückgang bei den Übernachtungen verzeichnet (+0,7 % Gäste; -0,6 % Übernachtungen). Rückgänge im Vorjahresvergleich wurden nur in den Ferienzentren (-1,5 % Gäste; -0,9 % Übernachtungen) festgestellt.

Im September 2023 verzeichneten alle 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Region Harz und Harzvorland meldete Anstiege der Gästeankünfte um 9,0 % und der Übernachtungen um 7,0 %. Die größte Steigerung bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen gab es in der Region Halle, Saale, Unstrut mit 9,1 % mehr Gästen sowie 7,5 % mehr Übernachtungen. Auf die Reisegebiete Altmark entfielen 5,6 % mehr Gästeankünfte und 7,1 % mehr Übernachtungen, Magdeburg, Elbe-Börde-Heide 5,5 % mehr Gästeankünfte und 2,8 % mehr Übernachtungen und auf die Region Anhalt-Wittenberg 5,0 % mehr Gästeankünfte und 5,4 % mehr Übernachtungen.

Im Jahresverlauf von Januar bis September 2023 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 2,6 Mill. um 9,2 % und die der Übernachtungen mit rund 6,5 Mill. um 6,9 % über dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im September 2023 und von Januar bis September 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	September 2023				Januar bis September 2023			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	377 328	7,3	879 675	6,0	2 630 368	9,2	6 529 670	6,9
davon aus dem Inland	352 521	7,3	825 042	5,9	2 422 088	8,8	6 058 171	6,6
Ausland	24 807	7,7	54 633	6,4	208 280	13,9	471 499	10,0
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	283 918	5,8	552 837	6,6	1 967 713	8,5	3 867 523	6,3
Hotels	219 855	6,4	422 399	6,8	1 507 610	9,4	2 934 895	6,3
Hotels garnis	34 835	2,9	63 094	3,4	262 089	6,8	478 287	6,5
Gasthöfe	10 032	8,3	20 663	7,6	65 625	7,9	133 482	5,3
Pensionen	19 196	3,7	46 681	8,7	132 389	3,1	320 859	7,2
Ferienunterkünfte und ähnliche								
Beherbergungsstätten ²	51 850	2,1	151 922	0,7	360 911	8,1	1 166 186	3,4
Erholungs- und Ferienheime	5 762	0,7	13 711	-0,6	39 622	12,7	110 585	5,6
Ferienzentren	15 429	-1,5	46 666	-0,9	108 710	1,5	369 416	-2,7
Ferienhäuser und -wohnungen	12 343	4,4	41 844	1,1	87 159	8,5	336 110	4,0
Jugendherbergen und Hütten	18 316	4,3	49 701	2,4	125 420	12,9	350 075	9,4
Campingplätze	34 733	32,6	82 035	14,8	246 787	15,5	686 141	11,9
Sonstige tourismusrelevante								
Unterkünfte ³	6 827	6,2	92 881	4,2	54 957	14,2	809 820	10,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 390	7,5	87 128	4,1	37 021	9,0	769 626	10,5
Schulungsheime	2 437	3,7	5 753	4,6	17 936	26,6	40 194	14,6
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	121 421	9,0	316 978	7,0	835 280	7,7	2 313 446	4,7
Halle, Saale, Unstrut	83 438	9,1	180 851	7,5	566 488	10,8	1 267 858	6,6
Anhalt-Wittenberg	55 871	5,0	127 087	5,4	389 885	8,2	954 446	9,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	88 408	5,5	185 007	2,8	638 159	11,3	1 464 634	9,6
Altmark	28 190	5,6	69 752	7,1	200 556	6,8	529 286	5,6

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Rückgang an tödlich Verunglückten bei den polizeilich erfassten Unfällen auf Sachsen-Anhalts Straßen im Zeitraum Januar bis September 2023

Im Zeitraum Januar bis September 2023 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 102 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 19 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 1 300 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 160 Schwerverletzte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 40 auf 5 821 Personen.

Im den ersten 9 Monaten 2023 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 18 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 21 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 9 Monaten 2023 insgesamt 49 723 Straßenverkehrsunfälle, 0,7 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 5 622 Unfälle mit Personenschaden (-2,3 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verunglückte und 44 101 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (+1,1 %).

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis September		Veränderung Januar bis September 2023 gegenüber Januar bis September 2022
	2023	2022	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	49 723	49 382	0,7
davon			
Unfälle mit Personenschaden	5 622	5 755	-2,3
Unfälle mit nur Sachschaden	44 101	43 627	1,1
Verunglückte insgesamt	7 223	7 362	-1,9
davon			
Getötete	102	121	-15,7
Schwerverletzte	1 300	1 460	-11,0
Leichtverletzte	5 821	5 781	0,7

Sozialleistungen

Zahl der Anträge auf Asylbewerberleistungen in Sachsen-Anhalt fast um 1/3 gestiegen

Am 31.12.2022 erhielten in Sachsen-Anhalt 11 970 Personen Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Dies war ein Anstieg zum Vorjahr um 31,9 % (+2 895 Personen).

Von den Empfängerinnen und Empfängern erhielten 10 935 (91,4 %) Grundleistungen (§ 3 AsylbLG). Dazu zählen Leistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushaltes sowie Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Weitere 1 035 Personen (8,6 %) bekamen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG).

Der Anteil der männlichen Asylsuchenden stieg im Vergleich zum Jahr 2021 um 5 Prozentpunkte an (Ende 2022: 71,6 % bzw. 8 560 Personen). Eine gegensätzliche Entwicklung zeichnete sich bei der Zahl der Kinder und Jugendlichen (ohne unbegleitet

Eingereiste) ab. Waren am Jahresende 2021 knapp 1/3 (31,6 %; 2 865 Personen) der Asylbewerberinnen und Asylbewerber unter 18 Jahren, betrug ihr Anteil am Jahresende 2022 weniger als 1/4 (24,2 %; 2 895 Personen). Die besondere Flüchtlings-situation in Folge des Krieges in der Ukraine zeichnete sich in der Altersgruppe der über 65-Jährigen ab. Erhielten am Jahresende 2021 noch insgesamt 45 Männer und Frauen in dieser Altersgruppe Regelleistungen nach dem AsylbLG, waren es im darauffolgenden Jahr 160 (+355,6 %).

Mehr als die Hälfte der Schutzsuchenden war in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Zum Stichtag 31.12.2022 betrug ihr Anteil 62,1 % (7 430 Personen). 4 540 Personen lebten in Mietwohnungen oder Wohngemeinschaften.

Von den 11 970 Regelleistungsempfängerinnen und -empfängern waren 8 295 im Besitz einer Aufenthaltsgestattung, 410 Personen hatten den Status eines mitgereisten Familienangehörigen, 2 100 erhielten eine Duldungsbestätigung und 400 waren vollziehbar zur Ausreise verpflichtet.

Über die Hälfte der Leistungsbeziehenden (6 775 Personen) lebten vor ihrer Einreise in Asien. Unter anderem kamen 2 800 Personen aus Syrien, 1 310 aus Afghanistan und 860 hatten die indische Staatsbürgerschaft. Mehr als jede oder jeder 5. Hilfesuchende (2 190 Personen) kam aus einem afrikanischen Staat. 2 665 Eingereiste kamen aus Europa, unter ihnen 615 aus der Ukraine.

Neben den Leistungen zur Deckung des täglichen Bedarfs erhielten 9 345 Antragstellende Unterstützung aufgrund besonderer Umstände, wie z. B. Krankheit, Schwangerschaft oder Geburt bzw. Unterstützung bei Arbeitsgelegenheiten.

Im Laufe des Berichtsjahres 2022 wurden mehr als 128 Mill. EUR für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gezahlt (2021: 75 Mill. EUR).

Ab Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Empfängerstatistiken nach dem Asylbewerberleistungsgesetz unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Bei der 5er-Rundung werden alle absoluten Werte mit Empfängerzahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch für jeden Wert höchstens 2.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Zahl der Beschäftigten mit staatlichem Zuschuss für die betriebliche Altersvorsorge sank 2022

Der vom Staat für die betriebliche Altersvorsorge gewährte Förderbetrag (bAV-Förderbetrag) nach § 100 Einkommensteuergesetz (EStG) betrug 2022 in Sachsen-Anhalt 4,2 Mill. EUR. Das Fördervolumen sank seit Einführung des bAV-Förderbetrages in 2018 erstmals um 4,8 % gegenüber dem Vorjahr. 2022 erhielten in Sachsen-Anhalt 2 701 Arbeitgeber für insgesamt 28 164 Beschäftigte eine bAV-Förderung. Damit wurde für rund 1 000 Beschäftigte weniger (-3,5 %) als 2021 ein bAV-Förderbetrag beansprucht.

Der durchschnittliche Zuschuss pro abhängig beschäftigter Person lag 2022 bei 149,48 EUR. Damit sank die staatliche Förderung pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich um 1,98 EUR (-1,3 %). Für Beschäftigte von Kleinst- und Kleinunternehmen bis 50 Beschäftigten gab es, wie auch insgesamt, geringere Förderungen als 2021. So lag der Zuschuss pro abhängig beschäftigter Person von Unternehmen bis einschließlich 10 Beschäftigten mit 101,40 EUR um 7,0 % unter dem Vorjahreswert. Für Beschäftigte von Unternehmen mit 11 bis einschließlich 50 Beschäftigten war der Rückgang um 9,1 % auf durchschnittlich 98,37 EUR pro Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer am größten. Im Gegensatz dazu stiegen die Zuschüsse in Betrieben mit 51 bis 250 Beschäftigten um 2,3 % auf durchschnittlich 168,80 EUR pro abhängig beschäftigter Person. Auch in Betrieben ab 251 Beschäftigten stiegen die Zuschüsse um 0,3 % auf durchschnittlich 169,27 EUR.

Der in 2018 in § 100 EStG eingeführte bAV-Förderbetrag ist ein staatlicher Zuschuss zu einem vom Arbeitgeber zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn geleisteten Beitrag zur betrieblichen Altersversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit einem laufenden Arbeitslohn gemäß aktueller Rechtslage von monatlich nicht mehr als 2 575 EUR. Gefördert werden Arbeitgeberbeiträge von mindestens 240 EUR und höchstens 960 EUR im Kalenderjahr anteilig mit 30 % des gesamten zusätzlichen Arbeitgeberbeitrags. Der Förderbetrag liegt damit bei mindestens 72 EUR und höchstens 288 EUR jährlich. Der Zuschuss wird dem Arbeitgeber im Wege der Verrechnung mit der von ihm abzuführenden Lohnsteuer gewährt. Die Gewährung des bAV-Förderbetrags ist in das Lohnsteuer-Anmeldeverfahren eingebunden.

Der bAV-Förderbetrag wurde im Zuge der Einführung der Statistik zu den Lohnsteueranmeldungen erstmalig für 2018 erhoben.

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

Private Konsumausgaben 2022 leicht angestiegen

Die privaten Konsumausgaben der Haushalte in Sachsen-Anhalt beliefen sich 2022 auf durchschnittlich 2 453 EUR pro Monat. Gegenüber 2021 stiegen sie damit um 3 %. Wie die Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte zeigen, gaben die Privathaushalte in Sachsen-Anhalt damit ca. 14 % weniger aus als Haushalte im bundesweiten Durchschnitt (2 846 EUR).

Die Haushaltsnettoeinkommen in Sachsen-Anhalt erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7 % auf im Mittel 3 307 EUR. Sie lagen damit trotzdem etwa 19 % unter dem Bundesschnitt (4 056 EUR). Insgesamt gaben die Privathaushalte in Sachsen-Anhalt mit 74 % einen höheren Anteil des Nettoeinkommens für den Konsum aus als Haushalte in ganz Deutschland (70 %) und konnten somit weniger sparen.

Im Vergleich einzelner Ausgabenarten zeigte sich ein differenziertes Bild. Die Ausgaben für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke stiegen um etwa 4 %. Damit erhöhten sich diese Ausgaben seit 2019 zwar kontinuierlich, der Anstieg schwächte sich jedoch ab. Zwischen 2019 und 2020 betrug er noch 11 %. Der Anstieg der Nahrungsmittelpreise in den letzten beiden Jahren schlug sich hier weniger stark nieder als erwartet. Grund dafür könnte eine gewisse Kaufzurückhaltung sein oder ein angepasstes Konsumverhalten, in dem verstärkt auf preiswertere Nahrungsmittel zurückgegriffen wurde.

Auch im Bereich Wohnen stiegen die Ausgaben seit 2019 kontinuierlich an, allerdings von Jahr zu Jahr weniger stark. Von 2019 zu 2020 erhöhten sich die Ausgaben noch um 8 % auf 768 EUR. Im Vergleich zu 2021 gaben die Haushalte in Sachsen-Anhalt 2022 etwa 4 % mehr aus (847 EUR). Im Gegensatz zu den Ausgaben für Nahrungsmittel und Getränke waren die deutlich höheren Energiepreise allerdings sichtbar. Die Ausgaben betragen 181 EUR und lagen damit etwa 20 % über den Ausgaben für Energie im Jahr 2021 (151 EUR). Zu diesen Ausgaben zählen sowohl Heiz- als auch Stromkosten.

Ein etwas anderes Bild zeigte sich im Ausgabenschwerpunkt Verkehr (263 EUR). Insgesamt gaben die Haushalte in Sachsen-Anhalt hier etwa 29 % weniger aus als 2021 (370 EUR). Zu beachten ist hierbei jedoch, dass 2021 ein gewisser Nachholeffekt bei Neuanschaffungen im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten war, der sich auf die Gesamtausgaben für den Bereich Verkehr verhältnismäßig stark auswirkte. Dadurch lagen diese Ausgaben deutlich über denen der vorherigen Jahre. Die Preissteigerungen für Benzin und Diesel in letzter Zeit wirkten sich sichtbar auf die Konsumausgaben aus. Diese lagen 2022 bei 99 EUR im Monat und waren damit ca. 14 % höher als 2021. Im Jahresvergleich 2019/2021 betrug der Anstieg lediglich rund 4 %. Ein Vergleich mit 2020 ist hingegen wenig aussagekräftig. Die in diesem Jahr um mehr als 30 % niedrigeren Ausgaben für Kraft- und Schmierstoffe stehen vor allem im Zusammenhang mit den verschiedenen Maßnahmen im Rahmen der Pandemie und dem dadurch veränderten Mobilitätsverhalten.

Die Anteile der 3 Ausgabengruppen „Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren“, „Wohnen und Energie“ sowie „Verkehr“ an den gesamten privaten Konsumausgaben verschoben sich im Vergleich der Jahre 2019 bis 2022 nur marginal. Der Anteil des Bereichs „Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren“ betrug 2022 ca. 15 % (2019: 14 %). Die gestiegenen Ausgaben für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke wurden offenbar durch weniger Ausgaben für alkoholische Getränke und Tabakwaren etwas kompensiert, zumindest im Vergleich der Jahre 2022 und 2021. Der Bereich Wohnen stellte mit rund 35 % den größten Einzelbereich dar und lag damit in etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Dem im Vergleich zu 2021 etwas höheren Anteil von Ausgaben für Energie in Relation zu allen Konsumausgaben, stand ein geringerer Anteil an Ausgaben für Wohnungsinstandhaltung gegenüber. Für Verkehr gaben die Haushalte 2022 etwa 11 % ihrer Konsumausgaben aus und damit anteilmäßig etwa so viel wie 2020. Die 2020 pandemiebedingt etwas geringeren Mobilitätskosten korrespondierten mit einem insgesamt niedrigeren Niveau der privaten Konsumausgaben. Mit ca. 16 % war der Anteil des Bereichs Verkehr 2021 etwa 5 Prozentpunkte höher als in den beiden anderen Jahren zuvor und danach.

Die Angaben basieren auf der Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnungen zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern, die als Stichprobenerhebung bei rund 8 000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt wird. Die gewonnenen Daten werden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Preise und Preisindizes

Geringe Senkung der Verbraucherpreise im November 2023

Nachdem die Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt in den vergangenen Monaten noch moderat anstiegen, wurde im November erstmals im Jahr 2023 ein Rückgang der Preise beobachtet. Der Verbraucherpreisindex fiel auf einen Wert von 118,0. Damit sanken die Verbraucherpreise im Monatsvergleich um 0,3 %. Die Inflation, also die Entwicklung der Preise über die vergangenen 12 Monate, stieg hingegen um 3,0 %.

Die größten Preisrückgänge wurden im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur gemessen (-2,0 %). Ursächlich dafür waren Preissenkungen aufgrund von Rabatten rund um den Black Friday. So wurden Kameras im Vergleich zum Oktober 2023 um 18,9 % günstiger angeboten. Auch für Speicherkarten, USB-Sticks oder Ähnliches und Spiel- und Hobbywaren (jeweils -2,3 %) wurden im vorweihnachtlichen Shoppingmonat geringere Preise aufgerufen.

Die weiterhin fallenden Kosten für Energie dämpften den Verbraucherpreisindex. Autofahrerinnen und Autofahrer mussten im November erneut weniger an der Tankstelle für Kraftstoffe bezahlen. Superbenzin konnte im Monatsvergleich um 2,6 % günstiger getankt werden, Dieselmotorkraftstoff sank im Durchschnitt um 1,7 %. Geringere Energiekosten für Wohnen sorgten ebenfalls für einen Rückgang der Inflationsrate. Für den Bezug von Strom mussten Verbraucherinnen und Verbraucher im November durchschnittlich 1,6 % weniger ausgeben als im Oktober dieses Jahres. Auch Heizöl einschließlich Betriebskosten (-2,8 %) und Erdgas einschließlich Betriebskosten (-0,6 %) konnten günstiger erworben werden.

Binnen Jahresfrist mussten für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen durchschnittlich 7,7 % höhere Ausgaben getätigt werden. Daneben wurden Alkoholische Getränke und Tabakwaren (+7,3 %) und Andere Waren und Dienstleistungen (+7,1 %) für Verbraucherinnen und Verbraucher deutlich teurer als im November 2022.

Gesamtrechnungen

Investitionstätigkeit 2021 in Sachsen-Anhalt über dem Durchschnitt aller Bundesländer

2021 erreichten die gesamtwirtschaftlichen Investitionen in Sachsen-Anhalt einen Wert von 14,4 Mrd. EUR. Gemessen in jeweiligen Preisen lag das Investitionsvolumen der neuen Anlagen damit um 11,4 % bzw. 1,5 Mrd. EUR über dem Vorjahreswert. Im Vergleich mit allen Bundesländern verzeichnete Sachsen-Anhalt den zweithöchsten prozentualen Zuwachs und lag deutlich über dem Durchschnitt der Bundesländer (+4,8 %). Das ergaben jetzt vorliegende noch vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Maßgeblich trugen die Bauinvestitionen zum Anstieg der Investitionstätigkeit bei. Sie lagen um 18,8 % bzw. 1,2 Mrd. EUR über dem Niveau von 2020. Der Gesamtwert belief sich auf insgesamt 7,4 Mrd. EUR, damit wurde mehr als die Hälfte (51,8 %) der Investitionen für neue Bauten verwendet, wobei hauptsächlich die Dienstleistungsbereiche in neue Bauten investierten. Hier wiesen insbesondere das Grundstücks- und Wohnungswesen (+24,1 % bzw. +0,8 Mrd. EUR) sowie die Öffentlichen und sonstigen Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte (+28,3 % bzw. +0,2 Mrd. EUR) die höchsten Zuwächse aus.

Mit 6,9 Mrd. EUR flossen 48,2 % des Investitionsvolumens in neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen. Im Vergleich zum Vorjahr lag der Zuwachs bei 4,4 % bzw. 0,3 Mrd. EUR und fiel damit deutlich geringer aus als bei den Bauinvestitionen. Schwerpunktmäßig stiegen die Investitionen in Ausrüstungen und sonstige Anlagen im Produzierenden Gewerbe am stärksten, wobei fast der gesamte Zuwachs dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuordnen war.

Die Bruttoanlageinvestitionen enthalten neben dem Erwerb neuer Anlagen auch den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen. Sie betragen in Sachsen-Anhalt 13,9 Mrd. EUR, was einem Anteil von 1,8 % an Deutschland entsprach. Mit einem Plus von 11,9 % gegenüber dem Vorjahr stiegen die Bruttoanlageinvestitionen in Sachsen-Anhalt stärker als im bundesweiten Durchschnitt (+5,1 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche

nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Umwelt

2022 wurden pro Kopf in Sachsen-Anhalt 33,4 kg weniger Haushaltsabfälle als 2021 erzeugt

2022 sammelten die Entsorgungsbetriebe Sachsen-Anhalts insgesamt 970,7 Tsd. t häusliche Siedlungsabfälle ein. Das waren 6,3 % weniger als im Vorjahr (2021: 1 035,5 Tsd. t). Im Landesdurchschnitt errechnet sich damit ein Pro-Kopf-Abfallaufkommen von 443,9 kg. 2021 waren es 477,4 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Der größte Anteil (43,4 %) von den 2022 eingesammelten häuslichen Siedlungsabfällen entfiel wie jedes Jahr auf Haus- und Sperrmüll (421,2 Tsd. t), was ein Pro-Kopf-Aufkommen von 192,6 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner ergab. 2021 lag die eingesammelte Menge an Haus- und Sperrmüll bei 438,8 Tsd. t (202,3 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner). Mit 297,5 Tsd. t wurden 30,6 % des Siedlungsabfalls an getrennt erfassten Wertstoffen wie zum Beispiel Papier, Pappe, Glas eingesammelt. Das entsprach einer Menge von etwa 136,0 kg pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Mit 250,0 Tsd. t (114,3 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner) machte die Menge der organischen Abfälle (aus den Biotonnen sowie biologisch abbaubare Abfälle aus Garten- und Parkabfällen) 2022 einen Anteil von 25,8 % aller eingesammelten Siedlungsabfälle aus. Die Menge von 2,0 Tsd. t (0,2 %) gehörte zu den sonstigen Abfällen.

Von den eingesammelten Haushaltsabfällen wurden 99,9 % (969,6 Tsd. t) der Verwertung zugeführt.

Die entsorgten Elektroaltgeräte werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt. Die Pro-Kopf-Berechnungen erfolgten mit den Einwohnerzahlen Stand 31.12.2022.

2022 entsorgten Sachsen-Anhalts kommunale Kläranlagen 48 794 t Klärschlamm

2022 wurden 48 794 t Klärschlamm (Trockenmasse) von kommunalen Kläranlagen mit Standort in Sachsen-Anhalt entsorgt. Das waren 2,9 % weniger als 2021 mit insgesamt 50 276 t entsorgtem Klärschlamm. Der Klärschlamm wurde zu 61,5 % thermisch entsorgt und zu 38,5 % einer stofflichen Verwertung zugeführt.

Die thermische Entsorgung gewinnt eine immer größer werdende Bedeutung. 2012 wurden lediglich 25,4 % des anfallenden Klärschlammes thermisch entsorgt. Das entsprach einer Menge von 14 255 t und steigerte sich bis 2022 auf 30 002 t thermisch entsorgten Klärschlammes.

Im Umkehrschluss heißt das, dass die stoffliche Verwertung an Bedeutung verliert. Wurden 2012 noch 41 799 t (74,6 %) einer stofflichen Verwertung zugeführt, waren es 2022 nur 18 792 t (38,5 %). Darunter zählt unter anderen auch das Ausbringen in der Landwirtschaft auf die Felder nach der Klärschlammverordnung (AbfKlärV). Wurden 2012 noch 20 610 t (36,8 %) Klärschlamm auf die Felder gebracht, waren es 2022 nur noch 6 213 t (12,7 %) bezogen auf das jährliche Gesamtaufkommen.

Innerhalb der thermischen Entsorgung fand 2022 ebenfalls eine Verschiebung von Mitverbrennung (z. B. in Zementwerken und Abfallverbrennungsanlagen) zu einer Monoverbrennung statt. Für 2022 wurden 17 801 t oder 59,3 % in die Monoverbrennung und 12 201 t oder 40,7 % in die Mitverbrennung gemeldet. 2021 gingen noch 18 011 t oder 60,9 % in die Mitverbrennung und 11 573 t oder 39,1 % des Klärschlammes in die Monoverbrennung.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 27

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft.....	32
05 Produzierendes Gewerbe	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe.....	38
08 Tourismus.....	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk.....	44
14 Preise	44
15 Finanzen	44
16 Verdienste.....	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen 52

Bevölkerung.....	52
Arbeitslose.....	55
Arbeitslosenquote	56
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	61
Gewerbeanzeigen.....	62
Insolvenzverfahren	63

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01.01. - 31.08.		August	September
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 187 939	2 180 645	2 187 939	2 188 649
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 073 400	1 072 253	1 073 400	1 074 065
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 114 539	1 108 392	1 114 539	1 114 584
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 033 368	2 013 092	2 033 368	2 032 211
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	154 571	167 553	154 571	156 438
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 178 596	2 183 644	2 187 454	2 188 294
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	17 390	18 686	-5 998	971	710
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ³	Anzahl	9 266	6 643	5 935	1 282	1 078
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 275	2 266	2 184	240	251
* 0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	14 506	9 704	9 051	1 345	1 343
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 281	23 924	23 244	2 961	2 725
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	49	32	22	4	3
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 775	-14 220	-14 193	-1 616	-1 382
Wanderungen³							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	64 977	44 217	8 409	7 818
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	45 060	24 740	4 932	4 740
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	64 168	46 792	25 995	5 217	4 996
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	32 683	35 944	5 573	5 248
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	13 537	16 217	2 178	2 048
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 675	15 752	18 875	2 624	2 612
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	60 291	37 627	39 307	6 267	5 867
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	40 357	32 294	8 273	2 836	2 570

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 10/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2022
			30.06.2021	30.06.2022	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	798 783	804 195	801 913
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	390 116	391 932	391 479
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	42 809	51 065	47 129
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	246 643	251 646	250 627
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	194 252	197 132	196 733
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 095	13 870	13 773
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 009	220 073	218 883
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 463	177 510	176 659
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	124 254	125 223	124 673
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	264 959	267 516	267 922

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2022			2023								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 189 066	2 188 598	2 186 643	2 185 589	2 184 906	2 183 849	2 182 716	2 181 680	2 181 183	2 180 731	2 180 645	0101 *
1 074 600	1 074 575	1 073 711	1 073 330	1 073 134	1 072 763	1 072 287	1 072 018	1 071 995	1 071 976	1 072 253	0102
1 114 466	1 114 023	1 112 932	1 112 259	1 111 772	1 111 086	1 110 429	1 109 662	1 109 188	1 108 755	1 108 392	0103
2 030 222	2 028 385	2 025 653	2 023 264	2 021 753	2 019 714	2 017 821	2 016 185	2 015 068	2 014 006	2 013 092	0104
158 844	160 213	160 990	162 325	163 153	164 135	164 895	165 495	166 115	166 725	167 553	0105
2 188 858	2 188 832	2 187 621	2 186 116	2 185 248	2 184 378	2 183 283	2 182 198	2 181 432	2 180 957	2 180 688	0106
417	-468	-1 955	-1 054	-683	-1 057	-1 133	-1 036	-497	-452	-86	0107
666	435	444	206	281	484	439	1 059	1 244	1 187	1 035	0108 *
235	312	211	249	265	311	222	312	318	258	249	0109
1 213	1 125	1 121	1 051	1 112	1 093	1 060	1 146	1 136	1 241	1 212	0110 *
3 299	3 155	4 178	3 484	2 760	3 205	3 026	2 889	2 617	2 616	2 647	0111 *
3	5	6	4	4	4	2	3	3	1	1	0112 *
-2 086	-2 030	-3 057	-2 433	-1 648	-2 112	-1 966	-1 743	-1 481	-1 375	-1 435	0113 *
7 632	6 617	5 607	5 470	5 152	5 420	4 886	4 901	5 462	6 176	6 750	0114 *
4 358	3 986	3 277	3 169	2 927	3 194	2 823	2 845	3 061	3 156	3 565	0115 *
4 667	4 251	3 462	3 359	3 067	3 375	2 958	2 978	3 248	3 310	3 700	0116
5 204	4 764	4 395	4 092	4 167	4 344	4 039	4 207	4 472	5 228	5 395	0117 *
1 816	2 216	2 124	1 682	1 910	2 055	1 720	2 010	2 286	2 286	2 268	0118 *
2 344	2 558	2 409	1 995	2 174	2 374	2 083	2 333	2 583	2 618	2 715	0119
4 994	6 361	5 442	5 029	5 019	5 176	4 496	4 386	4 262	5 128	5 811	0120 *
2 428	1 853	1 212	1 378	985	1 076	847	694	990	948	1 355	0121 *

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 10/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2023

2022			2023		Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.		
804 195	812 966	803 705	799 236		0201 *
391 932	395 433	392 092	389 218		0202 *
51 065	53 325	52 783	54 388		0203 *
251 646	253 796	251 857	250 825		0204 *
197 132	198 682	197 456	196 379		0205 *
13 870	14 151	13 116	13 377		0206 *
220 073	221 595	218 169	217 015		0207 *
177 510	179 784	177 511	175 816		0208 *
125 223	127 036	125 373	125 605		0209 *
267 516	270 397	269 534	267 420		0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	81 093	77 978	77 792	79 827
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	34 940	34 135	34 750	34 972
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,3	7,1	7,1	7,3
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	6,6	6,8	6,8
* 0215	Männer	%	7,8	7,5	7,4	7,7
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	18,9	21,3	24,1	24,6
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,2	7,7	7,5	7,7
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	34 509	8 007	3 263	10 367
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	21 004	22 617	21 623	21 186
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 151	2 733	2 861	2 809
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	5 833	4 776	4 811	3 731

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	451	378	399	343
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	528	484	560	260
0303	Wohnfläche	100 m ²	561	514	576	388
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	167 462	175 075	190 395	122 181
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 119	1 917	2 059	1 467
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	245	204	202	162
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	230	190	190	148
0308	Wohnungen	Anzahl	455	405	462	244
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	239	208	233	146
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	467	413	449	302
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	76 157	73 705	97 574	61 746
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	52	44	44	43
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	730	658	466	147
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	752	771	390	222
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	64 939	69 689	30 859	22 366

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2023											Lfd Nr
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
85 722	85 711	84 377	82 818	80 934	80 553	82 687	84 648	81 133	80 253	80 321	0211 *
37 220	36 939	36 635	36 240	35 459	35 407	37 052	38 133	36 037	35 562	35 415	0212 *
7,8	7,8	7,7	7,6	7,4	7,3	7,5	7,7	7,4	7,3	7,3	0213 *
7,3	7,2	7,1	7,1	6,9	6,9	7,2	7,4	7,0	6,9	6,9	0214 *
8,3	8,4	8,2	8,0	7,8	7,7	7,8	8,0	7,7	7,7	7,7	0215 *
26,3	26,1	26,3	26,3	22,4	22,5	23,8	25,0	24,0	23,6	23,1	0216 *
8,0	8,4	8,3	8,0	7,5	7,5	8,4	9,3	8,3	7,8	7,6	0217 *
11 817	12 004	9 975	2 167	3 057	...	...	...	...	...	...	0218 *
20 611	20 770	21 125	20 572	20 490	20 531	20 878	21 164	20 886	20 902	20 195	0219 *
2 667	2 773	2 837	2 803	2 914	2 826	2 618	2 581	2 937	3 104	3 234	0220
3 204	3 254	3 498	3 979	4 026	4 094	4 116	4 214	4 307	4 294	4 203	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2022		2023									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
300	350	233	253	284	234	266	369	280	254	240	0301
591	435	139	312	321	249	193	414	401	224	193	0302 *
542	441	224	322	353	238	264	424	432	238	268	0303
125 861	245 268	95 161	110 283	133 045	85 265	162 966	128 262	113 538	105 324	138 719	0304
2 058	1 664	631	1 129	1 262	862	884	1 314	1 496	853	904	0305 *
154	183	111	110	126	104	123	146	113	75	92	0306 *
132	168	104	101	120	97	121	136	94	73	81	0307 *
438	375	196	256	192	204	167	287	344	118	179	0308
192	185	100	124	118	96	103	152	168	64	106	0309 *
395	368	201	225	223	181	193	291	346	129	197	0310 *
68 692	66 715	39 882	45 061	40 650	35 502	39 862	49 425	56 944	22 181	32 748	0311 *
37	62	24	32	52	30	53	46	29	31	30	0312 *
448	1 558	802	440	608	231	915	272	143	279	1 196	0313 *
475	1 481	794	425	530	327	972	376	211	404	1 125	0314 *
26 216	162 745	40 369	34 297	67 693	31 873	96 576	38 731	15 998	49 835	78 497	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018		2019
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	335 290	332 751	325 061	317 313
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 355	119 222	116 429	114 395
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	137 249	136 606	126 283	136 490
0405	Schafe ¹	Anzahl	68 307	.	69 765	.

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	208	201	263	236
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	2	12
0408	Jungrinder	Anzahl	9	5	2	17
0409	Schweine	Anzahl	380 345	287 380	240 072	261 845
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 660	27 513	23 062	25 197
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	66	65	86	77
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	0	2
* 0413	Jungrinder	t	1	1	0	3
* 0414	Schweine	t	36 584	27 433	22 956	25 095
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	56 969	56 534	56 248	52 055
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	24	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2019	2020		2021		2022		2023	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	0401
113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	0402
1 113 700	1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	0403
137 800	133 300	128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	0404
67 300	.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2022	2023 ³										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
222	159	181	268	209	128	208	156	104	98	222	0406
5	17	3	7	11	6	5	6	2	2	6	0407
6	1	2	6	10	2	2	0	4	6	4	0408
221 717	250 537	210 899	214 262	187 654	204 190	198 772	191 573	212 745	213 840	215 990	0409
21 082	23 936	20 100	20 490	17 935	19 542	18 980	18 195	20 358	20 540	20 846	0410 *
73	50	60	88	66	42	67	49	34	31	71	0411 *
1	2	0	1	1	1	1	1	0	0	1	0412 *
1	0	0	1	2	0	0	0	1	1	1	0413 *
20 988	23 876	20 029	20 389	17 852	19 484	18 899	18 134	20 315	20 501	20 765	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
52 021	50 170	50 119	61 052	55 882	54 477	56 491	62 761	64 131	57 227	...	0416 *
26	25	22	26	25	25	25	27	27	26	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickerier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	645	623	624	623
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 092	108 392	108 714	108 591
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 493	14 099	14 678	13 538
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	368,6	384,9	369,5	387,9
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 401,0	4 500,9	4 749,2	4 508,9
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 201,5	3 127,6	3 222,7	3 122,9
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	425,8	469,2	523,8	475,4
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	38,4	39,8	47,3	42,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	735,4	864,3	955,5	868,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 115,2	1 488,3	1 517,6	1 438,2
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	120,2	115,3	118,3	103,5
0512	davon Inland	2015 = 100	115,5	110,3	105,6	98,7
0513	Ausland	2015 = 100	126,4	122,0	135,4	110,1

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	124	131	130	130
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 633	7 743	7 806	7 804
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	995	1 042	921
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,8	34,7	31,9	34,4
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	687	648	453	461
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	630	592	413	422
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	245	194	114	159
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	53	57	44	51
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	MW	2 105	2 112	2 117	2 117
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	568	509	384	376

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2022		2023									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
623	623	621	630	633	631	631	632	632	632	632	0501 *
108 643	108 336	108 271	108 554	108 627	108 340	108 513	108 461	108 497	109 065	109 224	0502 *
14 896	12 559	14 604	14 078	15 643	13 322	13 931	14 751	13 578	14 561	14 312	0503 *
462,6	403,2	401,5	384,3	402,5	397,6	405,4	413,1	392,9	384,8	386,6	0504 *
4 707,1	4 094,9	4 148,7	3 952,1	4 675,1	3 898,3	4 024,0	4 128,1	3 860,8	4 088,3	4 115,8	0505 *
3 113,4	2 630,0	2 846,8	2 632,5	3 027,8	2 601,2	2 639,1	2 706,8	2 558,3	2 688,0	2 644,9	0506
562,4	496,1	437,9	472,3	586,1	476,4	519,6	533,4	486,8	501,9	553,6	0507
46,8	28,4	40,6	41,2	51,4	44,1	40,6	48,2	25,3	43,3	47,8	0508
984,5	940,4	823,4	806,0	1 009,8	776,6	824,7	839,7	790,5	855,1	869,5	0509
1 524,3	1 293,1	1 372,9	1 380,6	1 585,7	1 290,9	1 306,7	1 363,2	1 235,2	1 296,3	1 385,0	0510 *
135,8	115,3	109,1	98,1	106,2	87,7	95,8	94,7	94,2	90,8	105,6	0511
144,6	107,3	106,0	86,3	94,6	79,9	86,1	84,7	88,0	83,4	91,6	0512
123,8	126,1	113,4	113,9	121,7	98,3	108,9	108,1	102,5	100,8	124,6	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2022		2023									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
130	130	274	137	135	134	134	134	134	134	134	0514 *
7 826	7 844	15 816	7 905	7 894	7 891	7 907	7 910	7 885	7 997	8 043	0515 *
1 069	904	2 158	1 022	1 152	939	993	1 088	959	1 077	1 047	0516 *
55,1	34,5	66,0	32,6	32,8	38,1	36,1	42,0	36,9	34,2	33,5	0517 *
730	819	777	792	726	673	456	505	341	380	576	0518 *
669	754	715	731	664	614	413	455	306	341	520	0519
221	278	283	301	265	220	142	110	94	96	107	0520
56	56	58	60	63	57	59	50	59	55	46	0521
2 112	2 112	2 192	2 192	2 192	2 191	2 191	2 191	2 190	2 190	2 189	0522
602	653	627	613	590	554	384	444	291	323	505	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	308	303	301	301
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 195	16 967	17 040	17 033
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 695	1 669	1 870	1 697
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	200	216	190
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	863	947	863
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	623	607	707	644
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	54,0	55,7	59,0	55,3
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	220,9	230,7	260,0	255,7
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	30,4	32,8	37,1	32,9
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	97,3	101,5	115,3	109,3
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	93,2	96,4	107,6	113,6
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	131,9	146,7	155,0	117,4
0537	davon Hochbau	2015 = 100	119,9	115,9	136,1	80,8
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	125,3	137,6	176,5	84,1
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,0	101,3	109,2	88,0
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	135,6	113,8	131,0	51,8
0541	Tiefbau	2015 = 100	139,4	166,0	166,8	140,4
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	157,5	192,2	142,8	151,2
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,7	145,3	219,4	136,2

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	285	294	293
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 811	12 238	12 297
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 699	3 831	3 900
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	98,5	106,5	105,0
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	385,3	409,2	405,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
300	301	306	306	306	306	306	306	306	306	306	0524
16 983	16 852	16 923	16 954	17 110	17 133	17 135	17 141	17 115	17 366	17 380	0525 *
1 885	1 130	1 243	1 428	1 816	1 693	1 783	1 921	1 780	1 912	1 858	0526 *
208	130	143	152	191	185	186	189	180	207	191	0527 *
948	616	730	814	999	913	946	1 034	968	999	989	0528 *
729	384	370	462	626	595	651	698	632	706	677	0529 *
65,3	55,0	49,8	49,1	55,1	57,4	60,9	62,2	63,0	60,9	58,5	0530 *
298,0	295,5	121,5	156,2	227,2	224,4	249,7	275,0	272,5	294,5	281,2	0532 *
34,8	31,7	21,7	25,7	33,7	29,7	30,6	31,7	39,5	37,6	30,2	0533 *
128,3	157,0	57,6	78,4	116,0	104,4	118,5	132,3	127,9	136,9	142,0	0534 *
134,9	106,9	42,1	52,1	77,5	90,3	100,5	111,0	105,1	120,0	109,0	0535 *
176,9	136,7	109,0	128,4	153,6	164,5	150,9	170,7	147,3	167,5	140,5	0536
97,4	122,0	97,3	74,8	141,2	83,3	96,7	111,4	117,5	116,4	129,7	0537
92,0	109,4	91,3	62,1	116,9	61,7	82,5	106,3	105,6	105,8	93,3	0538
94,2	121,5	118,7	89,4	162,0	108,0	111,6	117,3	107,2	121,5	149,2	0539
119,1	150,8	45,1	57,4	130,0	54,7	81,7	104,6	174,7	123,9	148,8	0540
226,8	145,8	116,3	162,1	161,4	215,4	184,9	207,9	166,1	199,6	147,3	0541
347,0	203,2	196,4	250,8	212,8	270,1	215,7	235,0	176,3	169,8	209,4	0542
137,3	105,0	41,3	121,2	142,4	229,1	165,0	165,0	182,5	254,8	95,6	0543

2022	2023			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
292	280	279	277	0544
12 226	12 061	12 092	12 133	0545 *
3 722	3 866	3 842	3 875	0546 *
112,9	106,3	113,2	111,8	0547 *
511,2	366,7	435,9	443,8	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,4	113,9	115,0	114,9
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	104,6	148,5	159,7	155,5
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,8	95,4	95,8	94,5
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,6	106,3	106,2	106,8
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	124,2	133,7	136,6	131,9
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	115,0	113,0	112,2	107,4
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	104,1	105,5	105,2
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	121,1	128,8	130,7	121,1
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,6	107,4	107,4	98,9

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	88,2	94,3	96,4	95,0
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	81,5	109,8	125,7	123,1
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	70,8	89,2	99,3	97,2

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 148	1 143	1 146	1 140
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	64 154	71 599	77 027	74 197
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,2	30,5	36,0	34,9
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	177 112	261 327	351 672	307 979
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 940	18 845	23 030	17 359
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	484 643	659 311	830 207	797 041
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	27 254	44 482	51 366	42 046
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,5	2,4	2,6

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
114,3	113,2	113,4	113,4	114,3	114,5	114,3	114,0	115,8	115,6	...	0601 *
155,5	97,8	91,1	94,3	142,4	133,7	130,8	134,6	131,6	141,6	...	0602 *
97,9	66,8	63,0	66,1	98,8	93,3	94,7	97,3	94,8	98,7	...	0603 *
106,4	106,4	106,4	106,0	106,3	106,1	106,2	106,8	106,2	106,7	106,8	0604 *
143,0	148,3	121,6	120,1	142,6	135,1	139,7	139,9	134,3	136,5	134,4	0605 *
116,7	120,7	99,3	97,0	114,1	107,5	111,2	111,4	107,0	108,3	106,0	0606 *
104,9	104,6	103,9	103,8	103,7	104,0	104,0	104,0	103,8	106,1	...	0607 *
144,6	133,4	121,6	129,4	157,3	126,0	139,3	153,2	139,8	147,7	...	0608 *
116,8	107,1	96,5	102,2	123,2	98,0	107,9	117,7	106,8	112,1	...	0609 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
94,5	92,4	90,0	92,1	93,2	94,0	95,8	97,4	97,4	96,7	95,0	0701 *
103,5	115,9	88,4	91,9	105,0	115,2	125,1	126,3	122,5	125,8	132,8	0702 *
81,6	91,3	68,6	70,8	80,3	87,8	94,7	94,9	91,9	94,6	99,1	0703 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 135	1 135	1 135	1 130	1 128	1 129	1 133	1 135	1 135	1 130	1 129	0801
67 839	66 768	65 835	65 195	66 772	74 752	76 065	77 701	77 536	77 048	76 624	0802
25,9	23,7	19,9	24,2	26,3	32,2	35,5	36,9	38,3	39,9	38,3	0803
221 048	198 585	155 034	170 725	215 085	284 638	348 196	371 681	350 998	356 683	377 328	0804 *
13 867	11 980	11 053	12 499	12 756	18 030	21 205	27 091	44 210	36 629	24 807	0805 *
523 657	480 971	399 384	440 693	532 938	715 760	837 124	858 514	916 257	949 325	879 675	0806 *
34 850	28 418	26 418	29 719	32 386	39 508	46 014	58 889	87 943	95 989	54 633	0807 *
2,4	2,4	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,3	2,6	2,7	2,3	0808

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	682	756	921	815
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	564	634	769	700
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	119	122	152	115
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	727	816	939	910
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	9	13	8	17
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	718	803	931	893
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	155	158	187	166
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 800	4 924	5 223	5 100
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 557	3 660	3 616	3 475
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	590	526	649	517
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	530	476	508	474
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	159	166	210	212
* 0913	Güterversand	1 000 t	372	310	298	262

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 602,9	2 017,2	2 116,4	1 969,6
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,1	226,1	225,0	238,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,7	1 753,7	1 846,0	1 674,5
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,4	43,4	45,9	45,7
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	181,7	354,6	344,2	367,7
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 161,6	1 355,8	1 455,9	1 261,1
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	492,5	547,0	484,9	514,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	669,1	808,7	970,9	746,8
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 342,6	1 737,9	1 801,9	1 704,9
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 110,1	1 468,7	1 519,1	1 475,7
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,4	23,4	30,3	22,7
* 1012	Amerika	Mill. EUR	105,7	120,6	136,5	120,8
* 1013	Asien	Mill. EUR	126,2	127,7	138,9	114,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,5	8,8	6,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
764	667	612	560	678	660	817	884	772	800	731	0901 *
638	510	498	467	565	544	717	800	688	685	658	0902 *
126	157	114	93	113	116	100	84	84	115	73	0903
822	695	631	641	734	709	880	1 023	894	888	823	0904
10	4	6	7	10	16	16	10	16	11	10	0905 *
812	691	625	634	724	693	864	1 013	878	877	813	0906 *
143	125	120	109	110	128	162	176	185	153	157	0907
4 835	5 978	3 827	4 548	5 567	3 850	4 748	5 582	4 462	5 717	5 021	0908 *
3 749	4 847	2 831	3 409	3 972	2 735	3 257	3 999	3 230	4 356	3 867	0909 *
581	648	368	543	576	434	427	582	460	542	528	0910 *
551	407	499	485	516	520	523	494	414	531	...	0911
199	151	202	174	180	194	187	157	123	146	...	0912 *
353	256	297	311	337	326	336	337	291	385	...	0913 *

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 132,7	1 674,6	1 770,0	1 927,8	2 092,9	1 790,4	1 808,2	1 871,8	1 691,9	1 855,6	1 845,7	1001 *
255,8	202,3	232,9	216,6	243,3	201,3	243,6	209,5	232,5	217,4	193,9	1002 *
1 820,9	1 415,9	1 512,4	1 681,2	1 822,7	1 548,3	1 516,9	1 600,7	1 361,5	1 553,0	1 560,0	1003 *
49,0	36,9	44,4	53,4	68,5	45,2	42,4	50,9	38,8	42,7	47,7	1004 *
353,5	282,0	285,6	298,7	302,2	261,7	255,0	257,8	276,7	296,0	309,4	1005 *
1 418,4	1 097,0	1 182,4	1 329,1	1 451,9	1 241,5	1 219,5	1 292,0	1 046,0	1 214,3	1 202,9	1006 *
503,1	399,0	426,0	479,8	556,5	460,9	450,1	538,3	403,4	468,1	386,9	1007 *
915,2	698,0	756,4	849,3	895,5	780,6	769,3	753,7	642,6	746,1	816,0	1008 *
1 801,3	1 414,7	1 483,5	1 635,8	1 735,7	1 539,9	1 511,8	1 573,6	1 385,8	1 551,2	1 522,8	1009 *
1 506,1	1 198,1	1 235,0	1 396,4	1 417,5	1 313,0	1 276,9	1 316,9	1 154,4	1 289,1	1 288,9	1010 *
28,6	25,5	21,6	25,6	27,6	19,8	19,7	18,4	23,0	21,2	17,7	1011 *
148,3	108,3	110,5	112,5	124,4	98,1	114,8	122,7	118,3	114,7	125,1	1012 *
146,8	117,4	146,7	147,5	190,5	122,3	148,7	146,8	155,0	155,5	173,4	1013 *
7,7	8,7	7,8	6,3	14,7	10,3	13,2	10,3	9,9	13,1	6,8	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 585,3	2 114,5	2 356,4	2 163,0
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	163,2	195,5	211,7	192,1
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 336,1	1 821,5	2 051,5	1 840,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	249,8	444,8	540,2	444,9
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	169,2	237,4	228,1	252,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	917,1	1 139,3	1 283,1	1 143,2
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	275,2	350,8	346,8	310,4
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	641,9	788,5	936,3	832,8
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 234,3	1 678,6	1 609,5	1 615,7
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	886,5	1 151,0	1 123,1	1 130,7
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	23,8	8,8	5,9
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,4	37,2	36,2	37,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	314,0	372,9	700,2	501,8
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,3	1,9	1,7	2,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	902	905	806	942
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	36	28	45
1103	Baugewerbe	Anzahl	74	75	45	66
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	292	297	260	339
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	48	40	32	39
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	29	28	24	32
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	418	429	417	421
* 1108	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	856	876	811	1 138
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	37	41	38
1110	Baugewerbe	Anzahl	96	94	90	95
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	278	308	264	437
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	29	24	32
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	23	28	23
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	398	385	364	513

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	253	245	305	233
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	24	25	22	23
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	181	178	233	168
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	40	44	41
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	6	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	26,3	25,2	24,3	16,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 313,1	2 032,8	2 416,9	1 839,5	2 104,6	1 843,0	2 070,1	1 734,3	1 867,1	1 971,4	1 912,2	1015 *
210,2	184,5	181,4	197,3	217,9	138,0	261,2	166,2	172,1	179,5	171,6	1016 *
1 983,3	1 738,0	2 150,0	1 541,0	1 766,6	1 589,2	1 664,4	1 416,4	1 532,1	1 621,4	1 566,7	1017 *
585,5	543,7	829,1	344,8	525,1	496,1	449,4	225,4	481,3	503,3	477,1	1018 *
198,2	173,6	170,9	210,0	186,5	201,8	176,1	181,1	160,2	198,7	139,4	1019 *
1 199,6	1 020,6	1 150,0	986,2	1 055,0	891,2	1 038,9	1 009,9	890,6	919,3	950,2	1020 *
348,8	253,7	240,4	287,7	310,3	242,2	266,2	265,8	238,5	239,9	222,9	1021 *
850,7	766,9	909,6	698,4	744,6	649,1	772,6	744,2	652,0	679,4	727,3	1022 *
1 591,1	1 468,6	1 309,4	1 211,1	1 525,2	1 272,6	1 614,4	1 193,1	1 189,2	1 333,8	1 153,4	1023 *
1 100,8	917,9	933,3	1 045,8	1 116,7	944,1	1 102,3	1 012,8	932,2	958,6	925,1	1024 *
125,5	5,6	69,1	64,0	53,1	58,4	6,8	10,1	83,1	5,3	3,4	1025 *
47,6	38,7	41,0	37,6	42,2	38,8	37,0	36,1	29,0	28,3	67,5	1026 *
546,4	517,2	995,3	524,5	481,7	470,8	408,6	492,3	562,0	600,4	683,9	1027 *
2,5	2,6	2,1	2,4	2,6	2,4	3,3	2,8	3,8	3,6	4,0	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2022	2023										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
821	2 464	1 848	2 028	1 712	1 762	2 008	1 702	1 792	1 736	793	1101 *
30	100	66	84	40	58	66	48	46	36	20	1102
66	214	136	172	142	142	134	134	140	120	54	1103
265	842	686	814	572	614	734	608	612	542	295	1104
31	118	98	72	88	70	84	86	96	78	44	1105
21	66	60	36	48	50	42	42	36	48	13	1106
408	1 124	802	850	822	828	948	784	862	912	367	1107
1 299	2 512	1 612	1 774	1 418	1 272	1 538	1 438	1 560	1 514	756	1108 *
43	82	78	72	48	46	72	60	56	50	24	1109
169	246	156	194	142	86	178	156	154	190	88	1110
474	910	572	638	522	452	590	446	598	544	275	1111
51	80	68	58	60	48	42	56	76	40	29	1112
35	60	42	46	28	48	36	44	30	20	10	1113
527	1 134	696	766	618	592	620	676	646	670	330	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
279	286	191	219	274	196	267	245	280	269	243	1201 *
22	30	14	19	30	24	22	32	42	27	27	1202 *
216	220	138	161	214	136	189	156	192	200	171	1203 *
40	34	38	36	28	31	53	50	44	37	45	1204 *
1	2	1	3	2	5	3	7	2	5	-	1205 *
37,6	16,9	14,4	16,1	19,4	16,6	19,2	26,8	18,9	21,2	27,7	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021 ¹	2022 ¹	2022 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	98,3	97,0	96,6
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	99,8	107,5	105,5

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	103,2	110,7	114,6	113,9
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	100,7	101,6	101,8	101,9
* 1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,1	101,8	102,1	102,2
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	106,9	142,8	163,2	142,3

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	August
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	127,9	149,6	153,1
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	127,9	150,4	154,3
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	127,9	149,0	152,2
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	131,9	154,9	158,6
1409	Straßenbau	2015 = 100	128,9	150,6	154,5

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	1 796,2
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	1 891,6

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2022 ¹		2023 ¹		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
97,6	95,7	94,7	94,5	1301 *
112,7	121,2	101,2	114,5	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2023											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
114,9	115,8	116,8	117,1	117,3	117,6	117,8	117,9	118,3	118,4	118,0	1401 *
102,1	102,2	102,2	102,3	102,4	102,4	102,4	102,7	102,8	102,8	102,8	1402
102,2	102,3	102,3	102,3	102,5	102,4	102,4	102,6	102,6	102,6	102,8	1403 *
158,3	165,0	165,7	164,0	162,3	163,0	160,2	159,7	156,4	156,0	154,0	1404

2022	2023			Lfd. Nr.
November	Februar	Mai	August	
158,0	163,3	165,4	166,1	1405 *
157,7	162,8	163,8	163,2	1406
158,2	163,6	166,6	168,4	1407
163,9	170,2	172,9	175,2	1408
160,0	165,7	167,4	170,1	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2022	2023			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
2 243,0	1 636,7	1 975,7	1 949,2	1501
2 254,9	1 808,1	1 958,4	1 980,3	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt		2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
* 1601	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,4	100,0	105,3
* 1602	und zwar weiblich	2022 = 100	94,6	100,0	106,2
* 1603	männlich	2022 = 100	95,7	100,0	104,3
* 1604	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	95,7	100,0	104,1
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	91,3	100,0	109,0
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	95,1	100,0	103,3
* 1607	Energieversorgung	2022 = 100	98,1	100,0	111,7
* 1608	Wasserversorgung ²	2022 = 100	91,4	100,0	103,7
* 1609	Baugewerbe	2022 = 100	97,5	100,0	104,1
* 1610	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,0	100,0	105,6
* 1611	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	91,3	100,0	100,6
* 1612	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	98,5	100,0	107,1
* 1613	Gastgewerbe	2022 = 100	79,2	100,0	96,1
* 1614	Information und Kommunikation	2022 = 100	96,7	100,0	107,3
* 1615	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,4	100,0	113,1
* 1616	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	105,0	100,0	117,6
* 1617	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	94,2	100,0	104,0
* 1618	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	92,0	100,0	95,1
* 1619	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	96,6	100,0	109,0
* 1620	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,5	100,0	110,6
* 1621	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	94,2	100,0	104,3
* 1622	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	84,3	100,0	104,9
* 1623	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	95,7	100,0	109,8
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
1624	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,9	4,8	3,6
1625	und zwar weiblich	2022 = 100	2,8	5,7	3,7
1626	männlich	2022 = 100	3,0	4,5	3,6
1627	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	4,5	2,5
1628	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,9	9,5	7,3
1629	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,9	5,2	3,0
1630	Energieversorgung	2022 = 100	1,7	1,9	0,2
1631	Wasserversorgung ²	2022 = 100	2,1	9,4	0,9
1632	Baugewerbe	2022 = 100	2,3	2,6	1,7
1633	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	5,3	4,1
1634	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,5	9,5	5,7
1635	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,9	1,5	3,5
1636	Gastgewerbe	2022 = 100	4,6	26,3	26,4
1637	Information und Kommunikation	2022 = 100	5,2	3,4	5,5
1638	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	1,2	4,8	2,4
1639	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	1,8	-4,8	1,7
1640	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,4	6,2	7,0
1641	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	5,5	8,7	5,4
1642	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	2,2	3,5	2,7
1643	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,6	3,6	3,5
1644	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,5	6,2	2,9
1645	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,9	18,6	20,2
1646	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	0,7	4,5	4,8

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,2	98,6	96,0	111,2	1601 *
94,0	97,2	95,7	113,0	1602 *
94,3	99,9	96,3	109,5	1603 *
93,2	101,4	95,9	109,6	1604 *
88,1	104,1	90,8	117,1	1605 *
94,1	102,0	94,9	109,0	1606 *
88,8	100,8	93,1	117,3	1607 *
93,5	96,7	95,7	114,2	1608 *
91,6	100,1	100,3	108,1	1609 *
94,6	97,5	96,0	111,8	1610 *
93,5	100,5	97,5	108,6	1611 *
93,7	97,3	96,9	112,1	1612 *
91,0	96,6	99,0	113,4	1613 *
96,9	98,2	97,3	107,5	1614 *
90,6	102,7	89,1	117,5	1615 *
95,1	94,2	98,7	111,9	1616 *
95,5	99,6	95,1	109,8	1617 *
93,5	98,1	98,5	109,9	1618 *
95,6	97,4	94,6	112,5	1619 *
96,8	94,9	93,6	114,7	1620 *
93,9	96,0	97,0	113,0	1621 *
93,8	98,0	97,2	110,9	1622 *
96,4	99,0	96,7	108,0	1623 *
5,8	5,1	2,9	5,6	1624
6,5	5,5	4,4	6,4	1625
5,6	5,4	2,2	5,0	1626
4,6	6,1	2,0	5,3	1627
10,8	12,3	8,4	7,4	1628
5,7	7,0	2,2	5,5	1629
-1,3	0,2	3,4	5,0	1630
8,3	10,8	8,3	10,1	1631
2,1	3,0	1,3	3,8	1632
6,5	5,2	3,6	5,9	1633
11,8	11,9	6,9	8,0	1634
2,5	-0,6	-0,7	4,7	1635
42,4	47,5	8,3	18,0	1636
8,0	-0,3	6,7	0,2	1637
8,8	3,0	4,2	3,9	1638
1,4	-11,0	-3,9	-4,8	1639
7,7	8,7	2,8	5,6	1640
5,2	7,0	6,6	15,6	1641
4,1	4,8	2,3	3,2	1642
6,5	3,2	1,4	3,7	1643
5,3	4,0	6,8	8,3	1644
35,4	34,2	7,9	5,7	1645
10,7	8,6	2,3	-1,6	1646

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1647	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1648	und zwar weiblich	2022 = 100	96,5	100,0	97,3
1649	männlich	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1650	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,6
1651	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	97,6	100,0	97,8
1652	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,4
1653	Energieversorgung	2022 = 100	97,9	100,0	97,4
1654	Wasserversorgung ²	2022 = 100	96,7	100,0	98,2
1655	Baugewerbe	2022 = 100	95,8	100,0	97,3
1656	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	96,5	100,0	97,4
1657	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	92,1	100,0	93,7
1658	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	97,7	100,0	99,4
1659	Gastgewerbe	2022 = 100	94,0	100,0	94,6
1660	Information und Kommunikation	2022 = 100	97,3	100,0	98,3
1661	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,9	100,0	97,0
1662	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	96,0	100,0	98,5
1663	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	97,6	100,0	98,0
1664	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	97,7
1665	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	98,2	100,0	98,4
1666	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,9	100,0	97,0
1667	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	96,3	100,0	97,4
1668	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	99,2	100,0	99,7
1669	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	98,2
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich					
1670	und zwar weiblich	2022 = 100	2,5	3,4	2,4
1671	männlich	2022 = 100	2,3	3,6	2,5
1672	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	2,5	3,4	2,3
1673	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1674	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	1,1	2,5	1,1
1675	Energieversorgung	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1676	Wasserversorgung ²	2022 = 100	1,0	2,1	-0,3
1677	Baugewerbe	2022 = 100	2,5	3,4	2,5
1678	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	4,4	2,3
1679	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,4	3,6	2,6
1680	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	3,0	8,6	3,3
1681	Gastgewerbe	2022 = 100	2,1	2,4	3,1
1682	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,4	6,4	3,4
1683	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,5	2,8	5,1
1684	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	2,0	4,3	2,1
1685	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	3,4	4,2	6,3
1686	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,7	2,5	2,4
1687	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	4,4	2,7	3,5
1688	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,9	1,8	2,0
1689	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	0,8	3,2	0,8
1690	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,1	3,8	2,1
1691	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,0	0,8	1,3
1692		2022 = 100	1,7	2,7	2,6

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
98,1	98,5	99,0	104,4	1647
98,3	98,6	99,1	103,9	1648
97,9	98,4	99,0	104,7	1649
98,2	98,7	99,1	103,9	1650
98,8	98,1	97,8	105,2	1651
98,0	98,7	99,1	104,1	1652
98,3	98,6	99,9	103,1	1653
99,6	98,0	98,9	103,4	1654
98,1	99,9	99,6	102,4	1655
97,9	98,2	98,9	104,9	1656
94,7	96,8	97,6	110,9	1657
98,9	97,9	99,1	104,0	1658
96,7	97,9	98,8	106,6	1659
98,7	99,3	98,0	104,0	1660
98,3	97,6	99,4	104,7	1661
98,0	96,4	103,0	102,5	1662
98,5	98,5	99,5	103,6	1663
97,9	98,8	98,4	104,9	1664
99,0	100,3	100,3	100,5	1665
98,3	99,1	100,1	102,5	1666
97,1	98,3	99,4	105,2	1667
100,4	98,5	98,5	102,6	1668
100,8	97,4	99,2	102,6	1669
2,6	2,0	2,1	7,0	1670
3,0	2,4	2,4	6,8	1671
2,6	1,8	2,1	7,3	1672
2,7	1,9	2,3	6,5	1673
2,1	-0,2	0,5	7,6	1674
2,2	1,9	2,4	6,9	1675
0,6	-0,4	2,7	5,9	1676
4,5	1,7	2,3	5,3	1677
4,5	4,5	3,4	5,2	1678
2,7	2,0	2,1	7,7	1679
4,9	5,9	5,2	18,4	1680
3,0	0,4	1,3	4,6	1681
2,5	5,2	5,3	12,7	1682
2,3	2,5	0,6	5,8	1683
2,8	3,2	3,3	7,9	1684
4,6	2,0	6,1	4,1	1685
2,3	0,7	1,3	5,7	1686
2,5	1,2	-0,3	7,4	1687
1,4	1,9	1,9	2,1	1688
1,7	2,3	3,2	5,7	1689
2,4	2,2	2,7	8,0	1690
0,2	-0,4	0,6	2,9	1691
3,7	0,8	1,6	4,5	1692

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	181 455	177 395	184 403	183 989
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 029	54 228	57 461	57 222
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	34 690	44 170	52 309	53 200
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	167 539	164 571	171 786	171 583
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 673	124 943	129 255	129 056
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	62 170	61 615	65 166	64 999
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	38 866	39 628	42 531	42 527
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	37 669	38 503	41 404	41 407

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
183 047	182 950	182 412	184 372	185 248	185 079	184 438	183 654	182 524	182 152	182 202	1701 *
56 971	57 019	56 808	57 126	57 257	57 085	56 933	56 673	56 325	55 987	56 074	1702 *
53 441	53 865	53 803	54 482	54 956	55 235	55 265	55 043	54 742	54 860	54 929	1703 *
170 453	170 929	170 463	172 315	172 965	173 130	172 524	171 769	170 847	170 516	170 593	1704 *
128 280	128 193	127 913	129 624	130 326	130 503	130 071	129 631	128 898	128 818	128 791	1705 *
64 457	64 332	64 010	64 709	64 972	64 898	64 624	64 342	63 873	63 743	63 668	1706 *
42 173	42 736	42 550	42 691	42 639	42 627	42 453	42 138	41 949	41 698	41 802	1707 *
41 058	41 607	41 423	41 518	41 472	41 467	41 310	41 004	40 820	40 569	40 657	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.08.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	79 555	38 489	41 066	72 418	7 137
Halle (Saale), Stadt	241 336	116 985	124 351	207 353	33 983
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 808	117 741	121 067	205 945	32 863
Altmarkkreis Salzwedel	82 150	40 961	41 189	77 772	4 378
Anhalt-Bitterfeld	156 820	76 835	79 985	146 700	10 120
Börde	171 136	85 325	85 811	162 283	8 853
Burgenlandkreis	176 961	87 101	89 860	162 659	14 302
Harz	209 425	103 003	106 422	198 301	11 124
Jerichower Land	90 026	44 794	45 232	84 867	5 159
Mansfeld-Südharz	131 583	64 757	66 826	125 761	5 822
Saalekreis	184 064	91 008	93 056	173 509	10 555
Salzlandkreis	185 357	90 505	94 852	175 434	9 923
Stendal	109 752	53 945	55 807	103 418	6 334
Wittenberg	123 672	60 804	62 868	116 672	7 000
Sachsen-Anhalt	2 180 645	1 072 253	1 108 392	2 013 092	167 553

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	30	51	117	226	238
Halle (Saale), Stadt	83	155	256	1 287	1 177
Magdeburg, Landeshauptstadt	101	150	266	1 547	1 356
Altmarkkreis Salzwedel	34	51	88	280	263
Anhalt-Bitterfeld	82	73	189	665	493
Börde	79	104	188	674	538
Burgenlandkreis	83	85	242	773	577
Harz	128	110	263	1 525	1 476
Jerichower Land	43	44	103	330	308
Mansfeld-Südharz	70	62	183	462	332
Saalekreis	113	97	195	772	601
Salzlandkreis	87	110	263	695	614
Stendal	49	62	146	344	307
Wittenberg	53	58	148	490	435
Sachsen-Anhalt	1 035	1 212	2 647	10 070	8 715

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	171	324	947	2 148	1 640
Halle (Saale), Stadt	420	1 236	2 159	8 213	8 016
Magdeburg, Landeshauptstadt	603	1 174	2 245	11 384	10 901
Altmarkkreis Salzwedel	203	359	846	1 916	1 730
Anhalt-Bitterfeld	421	604	1 767	4 187	3 440
Börde	497	689	1 686	4 252	3 508
Burgenlandkreis	465	647	2 052	5 405	4 226
Harz	732	778	2 481	9 118	8 334
Jerichower Land	236	329	910	2 298	1 956
Mansfeld-Südharz	359	481	1 537	2 799	2 200
Saalekreis	642	771	1 828	5 071	3 945
Salzlandkreis	518	708	2 190	4 478	4 039
Stendal	316	459	1 207	2 263	2 041
Wittenberg	352	492	1 389	3 340	2 623
Sachsen-Anhalt	5 935	9 051	23 244	66 872	58 599

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 228	1 839	1 389	336	811
Halle (Saale), Stadt	10 876	6 166	4 710	971	2 300
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 774	5 925	4 849	947	2 518
Altmarkkreis Salzwedel	2 827	1 588	1 239	259	779
Anhalt-Bitterfeld	5 472	2 971	2 501	485	1 745
Börde	4 349	2 500	1 849	346	1 365
Burgenlandkreis	6 328	3 489	2 839	652	1 638
Harz	5 120	2 899	2 221	438	1 496
Jerichower Land	3 016	1 703	1 313	228	956
Mansfeld-Südharz	6 148	3 441	2 707	574	1 919
Saalekreis	6 068	3 427	2 641	644	1 588
Salzlandkreis	7 104	3 912	3 192	597	1 893
Stendal	4 832	2 685	2 147	433	1 434
Wittenberg	4 179	2 361	1 818	362	1 370
Sachsen-Anhalt	80 321	44 906	35 415	7 272	21 812

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,1	8,5	9,3	7,7	10,7
Halle (Saale), Stadt	9,6	9,0	9,6	8,4	6,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,1	8,5	8,7	8,3	7,2
Altmarkkreis Salzwedel	7,1	6,6	7,0	6,3	7,6
Anhalt-Bitterfeld	7,7	7,2	7,4	7,0	7,9
Börde	5,2	4,9	5,3	4,4	5,1
Burgenlandkreis	7,6	7,1	7,3	6,8	8,5
Harz	5,3	5,0	5,4	4,6	5,2
Jerichower Land	7,2	6,7	7,2	6,1	7,0
Mansfeld-Südharz	10,3	9,6	10,1	9,0	11,1
Saalekreis	6,8	6,3	6,8	5,9	8,3
Salzlandkreis	8,4	7,9	8,1	7,6	8,0
Stendal	9,5	8,9	9,4	8,3	9,9
Wittenberg	7,2	6,7	7,2	6,1	7,1
Sachsen-Anhalt	7,8	7,3	7,7	6,9	7,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	6	3	4	694
Halle (Saale), Stadt	6	4	6	479
Magdeburg, Landeshauptstadt	25	23	40	38 152
Altmarkkreis Salzwedel	7	4	5	1 312
Anhalt-Bitterfeld	33	27	31	20 260
Börde	20	22	27	24 260
Burgenlandkreis	23	21	29	8 246
Harz	19	17	23	5 727
Jerichower Land	12	9	12	4 277
Mansfeld-Südharz	17	43	24	5 915
Saalekreis	25	24	38	8 798
Salzlandkreis	20	-35	-4	6 789
Stendal	12	27	26	4 895
Wittenberg	15	4	7	8 915
Sachsen-Anhalt	240	193	268	138 719

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	2	188	1	1	21	462
Halle (Saale), Stadt	1	1	112	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	4	8	2 441	5	-	134	29 859
Altmarkkreis Salzwedel	4	4	754	1	-	1	290
Anhalt-Bitterfeld	12	24	3 738	7	-	488	15 112
Börde	10	12	3 125	2	-	399	20 022
Burgenlandkreis	8	8	3 706	2	-	4	232
Harz	7	15	2 654	-	-	-	-
Jerichower Land	8	8	1 513	1	-	18	1 489
Mansfeld-Südharz	9	40	5 045	1	-	1	96
Saalekreis	17	24	5 092	2	-	10	972
Salzlandkreis	2	2	556	2	-	7	1 260
Stendal	4	27	2 700	3	-	20	1 707
Wittenberg	4	4	1 124	3	-	22	6 996
Sachsen-Anhalt	92	179	32 748	30	1	1 125	78 497

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					Anzahl	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	18	5 169	692	18 475	78 979	32 151
Halle (Saale), Stadt	22	3 814	514	13 824	81 732	26 585
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 221	549	14 700	113 795	55 855
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 532	480	11 434	71 204	25 179
Anhalt-Bitterfeld	74	12 227	1 664	45 105	432 151	154 869
Börde	70	13 616	1 773	48 980	405 418	178 637
Burgenlandkreis	49	8 919	1 163	30 413	411 201	91 249
Harz	80	12 596	1 623	43 316	300 601	96 400
Jerichower Land	30	3 816	526	12 201	104 325	25 031
Mansfeld-Südharz	38	5 982	775	19 645	201 272	92 807
Saalekreis	63	10 315	1 344	42 132	1 052 820	288 775
Salzlandkreis	71	12 473	1 643	43 885	426 503	167 023
Stendal	24	4 553	563	14 213	143 516	45 765
Wittenberg	42	7 991	1 004	28 259	292 258	104 717
Sachsen-Anhalt	632	109 224	14 312	386 585	4 115 775	1 385 043

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	213	33	867
Halle (Saale), Stadt	10	1 098	141	4 480
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 190	155	5 150
Altmarkkreis Salzwedel	8	216	29	1 051
Anhalt-Bitterfeld	15	457	62	1 893
Börde	12	398	51	1 594
Burgenlandkreis	7	244	34	953
Harz	11	493	61	1 915
Jerichower Land	7	195	25	809
Mansfeld-Südharz	9	431	60	1 561
Saalekreis	17	1 929	248	8 836
Salzlandkreis	13	680	87	2 555
Stendal	4	212	27	796
Wittenberg	6	288	33	1 022
Sachsen-Anhalt	134	8 043	1 047	33 481

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	451	1 234	41	5 346
Halle (Saale), Stadt	15	1 431	5 215	163	28 066
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 185	7 520	242	34 080
Altmarkkreis Salzwedel	12	454	1 310	50	7 332
Anhalt-Bitterfeld	21	653	2 182	83	10 659
Börde	20	620	1 811	70	11 289
Burgenlandkreis	26	1 558	4 898	171	23 676
Harz	27	1 252	4 247	133	17 809
Jerichower Land	17	2 212	8 581	211	26 298
Mansfeld-Südharz	19	1 148	3 641	122	9 217
Saalekreis	40	1 951	6 519	217	29 905
Salzlandkreis	27	1 422	4 757	145	33 944
Stendal	17	1 233	4 227	123	29 900
Wittenberg	21	810	2 360	86	13 669
Sachsen-Anhalt	306	17 380	58 502	1 858	281 190

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	23	20	27	24
Halle (Saale), Stadt	95	82	113	103
Magdeburg, Landeshauptstadt	114	100	113	98
Altmarkkreis Salzwedel	31	28	29	26
Anhalt-Bitterfeld	51	42	46	40
Börde	57	45	58	52
Burgenlandkreis	71	55	54	46
Harz	73	59	66	57
Jerichower Land	34	26	29	22
Mansfeld-Südharz	53	45	39	34
Saalekreis	65	56	47	38
Salzlandkreis	56	50	56	46
Stendal	36	27	45	39
Wittenberg	34	31	34	30
Sachsen-Anhalt	793	666	756	655

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	59	54	5	-	10	38	5 825
Halle (Saale), Stadt	265	251	14	-	31	189	17 885
Magdeburg, Landeshauptstadt	233	218	15	-	30	161	22 075
Altmarkkreis Salzwedel	84	80	4	-	7	55	8 273
Anhalt-Bitterfeld	114	111	3	-	11	82	6 143
Börde	161	156	5	-	16	117	15 272
Burgenlandkreis	146	130	16	-	23	94	12 776
Harz	262	256	6	-	21	202	24 604
Jerichower Land	72	69	3	-	9	52	4 523
Mansfeld-Südharz	203	192	11	-	11	153	10 351
Saalekreis	197	183	14	-	29	127	16 510
Salzlandkreis	196	187	9	-	22	143	22 952
Stendal	71	69	2	-	6	58	3 416
Wittenberg	121	117	4	-	11	86	9 674
Sachsen-Anhalt	2 184	2 073	111	-	237	1 557	180 279

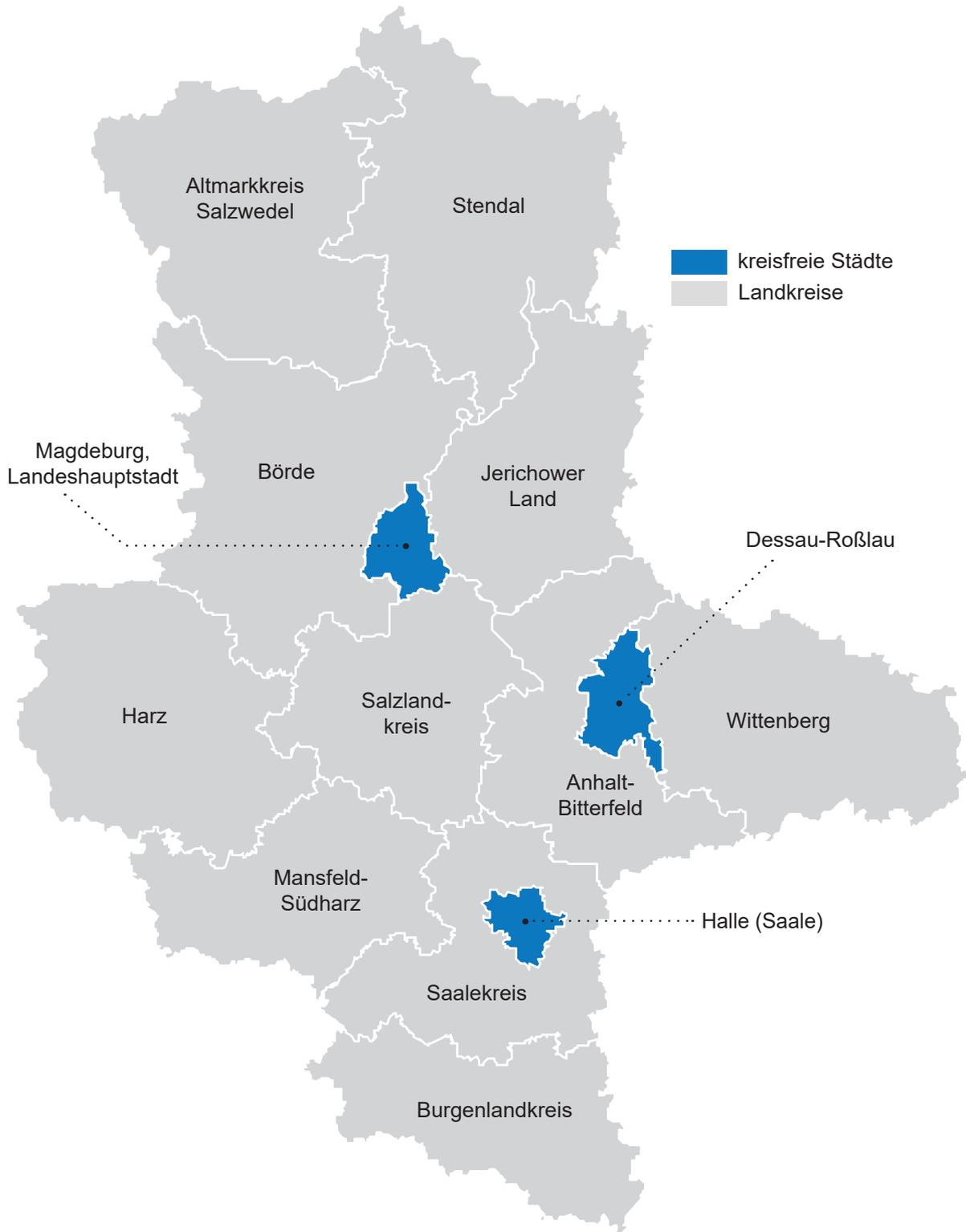
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat November 2023 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/23	5,50
6 A 1 14	A I	Excel-Datei Ergebnisse des Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit Jahr 2022, Erstergebnisse	-
3 A 4 02	A IV j/22	Gestorbene nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen Jahr 2022	8,00
3 B 3 04	B III j/22	Personal an Hochschulen Stand: 01.12.2022	3,50
3 E 1 02	E I m-08/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden August 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 2 01	E II m-08/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragsingang und Auftragsbestand im Baugewerbe August 2023	2,50
3 E 4 02	E IV j/2020	Energiebilanz 2020	5,50
3 G 3 02	G III j/21	Aus- und Einfuhr Jahr 2021, endgültige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV m-07/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juli 2023, Januar bis Juli 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 01	G IV m-08/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität August 2023, Januar bis August 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-06/23	Straßenverkehrsunfälle Juni 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-07/23	Straßenverkehrsunfälle Juli 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 06	H I j/22	Personenbeförderung im Nahverkehr auf Schienen und Straßen sowie Fernverkehr mit Omnibussen Jahr 2022	2,50
3 H 2 01	H II m-06-23	Binnenschifffahrt Juni 2023	4,00
3 H 2 01	H II m-07-23	Binnenschifffahrt Juli 2023	4,00
3 K 1 01	K I j/22	Sozialhilfe: Ausgaben und Einnahmen, Empfängerinnen und Empfänger Jahr 2022	4,00
3 L 4 06	L IV j/22	Vererben, Erben und Schenken; Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik Jahr 2022	3,00
3 P 1 03	P I j/21	Bruttoanlageinvestitionen 1991 - 2021, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2023	4,00

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

